Catechismus
Oder
Christlicher Vnderricht/ wie der in Kirchen vnnd Schulen / der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird:

Samt der Kirchenceremonien vnd Gebetten.

Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Heidelberg/ durch Johannem Mayer

Anno 1566.

WIR Fride-
rich von Got-
tes Gnaden/
Pfaltzgraff bey
Rhein/des hei
ligen Römi-
schen Reichs Ertztruckses vnnd
Churfürst/Hertzog in Bairen ꝛc.
Entbieten allen vnnd jeden vn-
sern Superintendenten/Pfarr-
herrn/Predigern/Kirchen vnnd
Schuldienern/vnsers Churfür-
stēthumbs der Pfaltzgraffschafft
bey Rhein/vnser gnad vñ gruß/
Vnd fügen euch hiemit zuwissen.

Nach dem wir vns aus errin-
nerung Göttliches worts/auch
natürlicher pflicht vnd verwant-
nuß schuldig erkennē/Vnd end-
lich fürgenomē/vnser von Gott
befolhen Amt/beruff vnd regie-
rung/nicht allein zu friedlichem
ruhwigem wesen/auch zu erhal-
tung züchtigē/auffrichtigē/vnd

 tugent-

tugentsammen wandels vnd lebens / Vnserer Vnterthanen / zu richten vnd anzustellen: Sonder auch vnnd fürnemlich dieselbe zu rechtschaffener erkantnus vnnd forcht / des Allmechtigen vnd seines seligmachenden Worts / als dem einigen fundament aller tugenden vñ gehorsams / je lenger je mehr anzuweisen vnd zu bringen / Auch also sie zur ewigẽ vnd zeitlichen Wolfart vngesparts fleiß von grund vnsers hertzens gern befürdern / vnnd so viel an Vns / darbey erhaltẽ helffen wolten.

Vñ aber gleich anfangs in einrrettung Vnserer Regierung erfaren: Wiewol von Vnsern lieben Vetern vnd Vorfarn / Pfaltzgrafen / Churfürsten ꝛc. löblicher seliger gedechtnus / aller handt Christliche vnd nutzliche ordnungen

gen vnd vorbereitungen / zu befürderung solcher Ehre Gottes / vnnd erhaltung Bürgerlicher zucht vnnd Policey / auffgericht vnd fürgenommen.

Daß doch demselbigen nit mit dem ernst / wie es sich wol gebüret / allenthalben nachgesetzt / viel weniger die verhoffte vñ begerte frucht / darauß gefolgt vnnd gespürt worden. Welches vns denn verursacht / nicht allein dieselbige widerumb zu ernewern: sondern auch / da es die notwendigkeit erfordert / in verbesserung zu richten / zuerleutern / vñ weitere fürsehung zuthun. Also wir auch in dem nit den geringsten mangel befundē / daß die blüende jugend allenthalben / beides in Schulen vnd Kirchē vnsers Churfürstentumbs in Christlicher Lehr sehr fahrlessig / vnd zum theil gar nit /

zum theil aber vngleich / vnd zu keinem bestendigen / gewissen / vnd einhelligen Catechismo: sondern nach eines jeden fürnemen vnd gutdüncken angehaltē vnd vnterwiesen worden. Darauß denn neben andern vielfeltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt / daß sie offtermalen one GOttes forcht vñ erkantnuß seines worts auffgewachsen / keine eintrechtige vnterweisung gehabt / oder sonst mit weitleufftigen / vnnotdürfftigen fragen / auch bißweilen mit widerwertiger Lehre beschweret worden ist.

Wenn nun beid Christliche vnd Weltliche ämter / Regiment vnd Haußhaltungen / anders nit bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vnd erbarkeit vnd alle andere gute tugendē bey den vnterthanen zunemen vnnd auff-

wach-

wachsen mögen / denn da die jugend gleich anfangs vñ vor allen dingen zu reiner / auch gleichförmiger lehr des heiligen Euangelij vnd rechtschaffener erkantnuß Gottes angehalten / vnd darinnen stetigs geůbet wird.

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet / auch hieriñen als dem vornemstē stůck eins Vnsers regiments / gebůrlichs einsehens zuthun / die vnrichtigkeit vñ vngleicheit abzuschaffen / vnd notwendige verbesserūg anzustellē. Vnd demnach mit rhat vnd zuthun vnserer gantzen Theologischē facultet alhie / auch aller Superintendenten vnd fůrnemsten Kirchendienern / einen Sumarischen vnderricht oder Catechismū Vnserer Christlichē Religion aus dem wort Gottes / beides in Teutscher vnnd Lateinischer Sprach

verfassen vnd stellen lassen. Damit fürbaß nit allein die jugend in Kirchen vnd schulen/in solcher Christlicher lehr Gottseliglichen vnterwiesen/vñ darzu einhelliglichen angehaltẽ: sonder auch die Prediger vñ Schulmeister selbs ein gewisse vnd bestendige form vnnd maß haben mögen/ wie sie sich in vnterweisung der jugend verhalten sollen /vnnd nicht jres gefallens / tegliche enderungen fürnemmen/ oder widerwertige Lehre einfüren.

Euch hiemit alle vñ einem jeden besonder gnediglichen vñ ernstlichẽ ermanend vnd befehlende/ jr wollet angeregten Catechismũ od' vnderricht vmb der ehre Gottes / vnd Vnserer Vnterthanen/ auch ewerer Seelẽ selbs nutz vnd bestem willen / danckbarlich annemen / auch denselbigen nach

jrem

jrem rechten verstand der jugend in Schulen vnnd Kirchen / auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Mann fleissig vnd wol einbilden / darnach lehren / thun vnd lebẽ. Vngezweiffelter hoffnung vnd zuuersicht / wenn die jugend anfangs im wort Gottes also mit ernst vnterwiesen vnd aufferzogen: es werde der Allmechtig auch besserung des lebens / zeitliche vnd ewige wolfart verleihen vnd widerfaren lassen. Das wöllen wir Vns / wie ob laut / zu geschehẽ / zu euch endlichen versehẽ.

Datum Heydelberg auff Dinstag den neunzehenden Monatstag Januarij / nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt / im jar / Tausent / fünff Hundert / drey vnd sechtzig.

I. LECTIO. Der 1. Sontag.

Catechismus.

Frag.

WAS ist dein einiger trost in leben vnd in sterben.

Antwort.

a Rom. 14. Daß ich mit Leib vnd Seel / beide
b 1. Cor. 6. in leben vnd in sterben a nicht mein b /
c 1. Cor. 3. sonder meines getrewen Heilands Je-
d 1. Pet. 1. su CHRisti eigen bin c / der mit seinem
e 1. Ioh. 1. 2 thewren blut d / für alle meine sünden
f 1. Ioh. 3. volkomlich bezalet e / vnd mich aus al-
lem gewalt des Teuffels erlöset hat f /
g Ioh. 6. vnd also bewaret g / daß one dē willen
h Matt. 10. meines Vaters im Himmel / kein har
Luc. 21. von meinem haupt kan fallen h / ja auch
i Rom. 8. mir alles zu meiner Seligkeit dienen
muß i. Darumb er mich auch durch sei-
s 2. Cor. 5. nen heiligen Geist des ewigen lebens
Ephe. 1. versichert s / vñ jm forthin zu leben von
Rom. 8. hertzen willig vnd bereit macht. l
l Rom. 8.

Frag.

Wieuiel stück seind dir nötig zu wissen / daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Ant-

Antwort.

Drey stück a. Erstlich wie groß meine sünde vnd elend seien b. Zum andern / wie ich von allen meinen sünden vnnd elend erlöset werde c. Vnd zum dritten / wie ich GOtt für solche erlösung soll danckbar sein. d

a Luc. 24. 1. Cor. 6. Tim. 3.
b Ioh. 9. 15.
c Ioha. 17.
d Eph. 5. 1. Pet. 2. Rom. 6.

Der erste Theil.

Von des menschen elend.

Der 2. Sontag.

Frag.

Woher erkenstu dein elend?

Antwort.

Aus dem Gesetz Gottes. e

e Rom. 3.

Frag.

Was erfordert denn das Göttlich Gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns CHRistus in einer summa / Matthei am 22.

Du solt liebẽ Gott deinen Herrn / von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth vnd allen kreff-

ten / Diß ist das fürnemste vnd das gröste Gebott: Das ander aber ist dem gleich / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. In diesen zweien gebotten hanget das gantze

a Luc. 10. Gesetz vnd die Propheten. a

Frag.

Kanstu diß alles volkömlich halten?

Antwort.

b Rom 3. 1. Ioh. 1. Nein b: denn ich bin von natur geneigt GOtt vnnd meinen Nechsten zu hassen. c

c Rom. 8. Ephes. 2.

Der 3. Sontag.

Frag.

Hat denn Gott den Menschen also böß vnd verkert erschaffen?

Antwort.

Gen. 1. Nein d: sonder Gott hat den menschen gut/vnd nach seinem ebenbild erschaffen e / das ist / in warhafftiger gerechtigkeit vnnd heiligkeit / auff daß er Gott seinen Schöpffer recht erkente/ vnd von hertzen liebte / vnnd in ewiger

d Gen. 1.

selig-

seligkeit mit jm lebte / jn zu loben / vnd zu preisen. a

a 2 Cor. 3. Coloss. 3. Ephe. 4.

Frag.

Woher komt denn solche verderbte art des Menschen?

Antwort.

Aus dem fall vnd vngehorsam vnser ersten eltern Adams vnd Euen im Paradeiß b / da vnser Natur also vergifftet worden / daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden. c

b Gen. 3. Rom. 5.

c Psal. 51. Gen. 5.

Frag.

Seind wir aber dermassen verderbt / daß wir gantz vnd gar vntüchtig seind zu einigem guten / vnd geneigt zu allem bösen?

d Ioha. 3. Gen. 6. Ioh. 14. 15. Esai. 53.

Antwort.

Ja d: Es sey denn / daß wir durch dē geist Gottes wider geboren werdē. e

e Ioha. 3.

Frag.

Der 4. Sontag.

Thut denn Gott dem Menschen nit vnrecht / daß er in seinem Gesetz von jm fordert das er nicht thun kan?

Antwort.

Nein: Denn Gott hat den Men-

schen also erschaffen / daß er es köndte
thun a: der Mensch aber hat sich vnd
a Eph. 4. alle seine nachkomen / aus anstifftung
des Teuffels / durch mutwilligen vnge
b Rom. 5. horsam derselbigen gaben beraubt. b

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vnd
abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

c Rom. 5. Mit nichten c: Sonder er zürnet
Heb. 9. schrecklich / beide vber angeborne / vnnd
wirckliche sünden / Vnd wil sie aus ge=
rechtem vrtheil zeitlich vnd ewig straf=
fen / wie er gesprochen hat: **Ver=
flucht sey jederman / der nit
bleibet in allem dem / das ge=
schrieben stehet in dem Buch
d Deut. 27 des gesetzes / daß ers thue. d**
Gala 3.

Frag.

Ist denn GOtt nicht auch barm=
e Exo. 34. hertzig?
f Exo. 20.

Antwort.

Psal. 5. Gott ist wol barmhertzig e / er ist
2. Cor. 6. aber auch gerecht f / derhalben erfor=
dert

dert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die aller höchste maiestet GOTtes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff an Leib vnd Seel gestrafft werde.

Der ander Theil. II. LECTIO.

Von des menschē erlösung.

Frag.

Dieweil wir deñ nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen / vnd widerumb zu gnaden kommen? Der 5. Sontag.

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit gnug geschehe a: Derwegen müssen wir derselbē entweder durch vns selbst / oder durch einen andern vollkommene bezalung thun. b

a Exo. 20. & 23.

b Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbest bezalung thun?

Antwort.

Mit nichten: Sonder wir machen

a Iob.9. 15. auch die schuld noch teglich grösser. a
Matt. 6

Frag.

Kan aber jrgen eine blosse Creatur für vns bezalen?

Antwort.

Keine: Denn erstlich wil Gott an keiner anderen Creatur straffen / das
b Heb. 2. der mensch verschuldet hat b. Zum andern / so kan auch kein blosse Creatur den last des ewigen zorns Gottes wider die Sünde ertragen / vnnd andere dauon erlösen. c
c Psal. 130.

Frag.

d 1.Cor.15.
e Iere.33. Was müssen wir denn für einen Mittler vnd Erlöser suchen.

Psal. 53.

Antwort.

2 Cor. 5. Einen solchen / der ein warer d / vnd
Heb. 7. gerechter Mensch e / vnd doch stercker
f Esai. 7. denn alle Creaturen / das ist / zugleich warer Gott sey. f
Rom. 8.

Frag.

Iere. 23. Warumb muß er ein warer vnd ge
Der 6. rechter Mensch sein?
Sontag.

Antwort.

Darumb / Daß die Gerechtigkeit Gottes

Gottes erfordert a / daß die Menschliche Natur / die gesündiget hat / für die sünde bezale: vnd aber einer / der selbst ein Sünder were / nicht könde für andere bezalen. b

a Rom. 5.

b 1. Pet. 3. Esai. 53.

Frag.

Warumb muß er zugleich warer Gott sein?

Antwort.

Daß er aus krafft seiner Gottheit c / den last des zorns GOttes / an seiner Menschheit ertragen / vnd vns die gerechtigkeit / vnd das leben erwerben d / vnd widergeben möchte. e

c Esai. 53. Act. 2. 1. Pet. 3.

d Ioh. 3. Act. 20.

e Ioha. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe Mittler / der zugleich warer Gott / vnd ein warer gerechter Mensch ist?

Antwort.

Vnser Herr Jesus Christus f / der vns zur volkommenen erlösung vnd gerechtigkeit geschenckt ist. g

f Matt. 1. 1. Tim. 3. Luc. 2.

g 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Aus

a Gen. 3. Aus dem heiligen Euangelio/ wel-
b Gen. 22. ches Gott selbest anfenglich im Para-
& 49. deiß a hat offenbaret: folgens durch die
Rom. 1. heilige Ertzueter b vnd Propheten las-
Heb. 1. sen verkündigen/ vnd durch die Opffer
Act. 3. 10. vnd andere Ceremonien des Gesetzes
c Ioha. 5. fürgebildet c. Endlich aber durch sei-
Heb. 10. nen eingeliebten Son erfüllet. d

Frag.

d Rom. 10. Werden denn alle menschen wider-
Gal. 4. umb durch Christum selig/ wie sie durch
Adam seind verloren worden.

Der 7. Sontag.

Antwort.

Nein: sonder allein die jenigen/ die
durch waren glauben jm werden ein-
e Ioh. 1. geleibet/ vnnd alle seine wolthaten an-
Esai. 53. nemen. e
Psalm. 2.

Frag.

Rom. 11. Was ist warer Glaub?

Antwort.

Heb. 4. Es ist nicht allein ein gewisse er-
10. & 11. kantnuß/ dardurch ich alles für war
f Iaco. 2. halte/ was vns Gott in seinem wort
g Rö. 4. 5. hat offenbaret f: sonder auch ein hertz-
Iaco. 1. liches vertrawen g/ welches der heilige

Geist

Geist a durchs Euangelium in mir wircket b / daß nicht allein andern/sonder auch mir vergebung der Sünden/ ewige gerechtigkeit vnnd seligkeit von Gott geschenckt sey c / aus lauter gnaden / allein vmb des verdiensts Christi willen. d

a Joha. 3. Gal. 5. Matt. 16. Phil. 1.
b Rom. 1. & 10.
c Heb. 10. Rom. 1. Haba. 2.
d Ephe. 2. Rom. 5. Gal. 2.
e Joh. 20. Matt. 28.

Frag.

Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheissen wird e / welches vns die Artickeln vnsers allgemeinē vngezweiffelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in Gott Vater den Allmechtigē Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Son/vnsern

sern Herrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist/ geborñ aus Maria der Jungfrawen/gelidten vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben/vnd begraben/abgestigen zu der Hellen/am dritten tage wider auff erstanden von den todten/ auffgefaren gen Him̃el/sitzet zu der Rechten Gottes des allmechtigen Vaters / von dañen er kommen wird / zu richten die lebendigen vnd die todten:

Jch glaub in den heiligen Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirche/die gemeinschafft der heiligen/ vergebung der Sůnden/aufferstehung

stehung des fleisches vnd ein ewiges leben

Frag. — Der 8. Sontag.

Wie werden diese Artickel abgeteilt?

Antwort.

In drey theil/ Der erst ist von Gott dem Vater/ vnnd vnser erschöpffung. Der ander von Gott dem Son/ vnd vnser erlösung. Der dritt von GOtt dem heiligẽ Geist/ vnd vnser heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a/ warumb nennestu drey/ den Vater/ Son/ vnd heiligen Geist? — a Deut. 6.

Antwort.

Darumb/ daß sich Gott also in seinem wort hat geoffenbaret b/ daß diese drey vnterschiedliche Personen/ der einig warhafftig ewig Gott seind. — b Esai. 61. Psal. 110. Matt. 3. & 28. 1. Ioh. 5.

Von Gott dem Vater.

Frag. — Der 9. Sontag.

Was glaubstu/ weñ du sprichst/ Ich glaub in Gott Vater/ den Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Ant-

a Gen. 1. Psal. 33. b Psal. 104 & 115. Matt. 10. Heb. 1. c Ioha. 1. Rom. 8. Gal. 4. Ephe. 1. d Psal. 55. Matt. 6. Luc. 12. e Rom. 8. f Rom. 10. g Mat. 6. 7

Antwort.

Daß der ewig Vater vnsers Herren Jesu Christi/der Himmel vnd Erden / samt allem was drinnen ist / aus nichts erschaffen a / auch dieselbigen/ noch durch seinen ewigen Rhat / vnnd fürsehung erhelt vnnd regieret b: vmb seines Sons Christi willen/mein Gott vnd mein Vater sey c / auff welchen ich also vertrawe/ daß ich nicht zweiffel/ er werde mich mit aller notdurfft Leibs vnd der Seelen versorgen d / auch alles vbel / so er mir in diesem jammerthal zuschickt / mir zu gut wenden e: dieweil ers thun kan/als ein allmechtiger Gott f: vnd auch thun wil als ein getrewer Vater. g

Der 10. Sontag.

Frag.

Was verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

h Act. 17. i Heb. 1.

Die allmechtige vnd gegenwertige krafft Gottes h /durch welche er Himel vnnd Erden / samt allen Creaturen/ gleich als mit seiner hand noch erhelt/ i

vnd also regiert/daß laub vñ graß/regen vnd dürre/fruchtbare vnd vnfrucht bare Jar/essen vnd trincken a/gesundheit vnd kranckheit b/reichtumb vnnd armut c/vnd alles/ nicht one gesähr/ sonder von seiner Våterlichē hand vns zukomme.

a Iere. 5. Act. 14.
b Ioha. 9.
c Prou. 22.

Frag.

Was für nutz bekomen wir aus erkantnuß der Schöpffung vnnd fürsehung Gottes?

d Rom. 5. Iaco. 1. Iob. 1.

Antwort.

Daß wir in aller widerwertigkeit gedultig d/in glückseligkeit danckbar/ e vnnd auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen Gott vnd Vater sein sollen / daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird f / dieweil alle Creaturen also in seiner hand sind / daß sie sich one seinen willen auch nit regen noch bewegen können. g

e Deut. 8. 1. Thes. 5.
f Rom. 5.
g Rom. 8. Iob. 1. 2. Act. 17. Prou. 21.

Von Gott dem Son.

III. LECTIO. Der 11. Sontag.

Frag.

Warumb wird der Son Gottes Jesus/ das ist / Seligmacher genant?

Antwort.

Dar-

Darumb / daß er vns selig macht von vnsern sünden a / vnd daß bey keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist. b

a Matt. 1. Hebr. 7.
b Acto. 4.

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen Seligmacher Jesum/die jre Seligkeit vnd Heil bey Heiligen / bey jnen selbst/oder anderstwo suchen.

Antwort.

Nein:sonder sie verleugnen mit der that den einigen Seligmacher vnd Heiland Jesum / ob sie sich sein gleich rhümen. c Denn entweder Jesus nicht ein volkommener Heiland sein muß: oder die diesen Heiland mit warem Glauben annemen / müssen alles in jm haben/daß zu jrer seligkeit von nöten ist. d

c 1. Cor. 1. Gal. 5. Heb. 12.
d Esa. 9. Colo. 1.2. Ioh. 1.

Der 12. Sontag.

Frag.

Warumb ist er Christus / das ist/ ein gesalbter genant?

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater verordnet / vnnd mit dem heiligen Geist e gesalbet ist/zu vnserm öbersten Prophe-

e Heb. 1. Psal. 45.

ten vnd Lehrer a / der vns den heim- lichen rath vnd willen Gottes von vn- ser erlösung vollkomlich offenbaret b / Vnd zu vnserem einigen hohen Prie- ster c / der vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat / vnd jmmerdar mit seiner fürbit für dem Vater ver- tritt d: Vnd zu vnserm ewigen König / der vns mit seinem wort vnnd Geist regiert / vnd bey der erworbenen erlö- sung schützet vnd erhelt. e

a Deut. 18. Acto. 3.
b Iohan. 1. & 15.
c Psal. 110. Hebr. 7 & 10.
d Rom. 8. & 5.
e Psalm. 2. Luc. 1. Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ genennt?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein glied Christi f / vnd also seiner salbung teilhafftig bin g / auff daß auch ich seinē Namen bekenne h / mich jm zu einem lebendigen Danckopffer darstelle i / vnd mit freiem gewissen in disem leben wider die Sünde vnd Teuffel streit- te s / vnd hernach in ewigkeit mit jm vber alle Creaturen herrsche. l

f Acto. 11. 1. Cor. 6.
g 1. Ioha. 2. Esai. 59. Acto. 2.
h Marc. 8. Ioel. 2.
i Rom. 12. Apoc. 5. 1. Pet. 2.
Apoc. 1. s 1. Tim. 1. l 2. Tim. 2.

Der 13. Sontag.

Frag.

Warumb heist er Gottes eingeborner Sohn / so doch wir auch Kinder Gottes sind?

Antwort.

Darumb daß Christus allein der ewig natürlich Sohn GOttes ist a: wir aber vmb seinet willen auß gnaden zu kindern Gottes angenomen sind. b

a Ioha. 1. Hebr. 1.
b Rom. 8. Ephe. 1.

Frag.

Warumb nennestu jn vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vns mit Leib vnd Seel von der sünden / vnd auß allem gewalt des Teuffels / nit mit gold oder silber / sonder mit seinem thewren blut / jm zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft hat. c

c 1. Pet. 1. 2. 1. Cor. 6. & 7.

Der 14. Sontag.

Frag.

Was heist / daß er empfangen ist von dem Heiligen Geist / geborn auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gattes / der warer vnd ewiger Gott ist d / vnd bleibet e / ware menschliche natur / auß dem

d Ioh. 1. 17 Rom. 1.
e Rom. 9.

fleisch

fleisch vnd blut der Jungfrawen Maria a/ durch wirckung des heiligen Geists an sich genommen hat b/ auff daß er auch der ware samen Dauids sey c/ seinen brüdern in allem gleich d/ außgenommen die sünde. e

a Gal. 4. Iohan. 1. b Matt. 1. Lucæ 1. c Psal. 132. Rom. 1. d Philip 2. e Hebr. 4. & 7.

Frag.

Was nutz bekommestu auß der heiligen empfengnuß vnd geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mittler ist f/ vnd mit seiner vnschuld vnd volkommenen heiligkeit meine sünde/ darinn ich bin empfãgẽ/ für Gottes angesicht bedecket. g

f Hebr. 2. g Psal. 32. 1. Cor. 1.

Der 15. Sontag.

Frag.

Was verstehestu durch das wörtlein gelidden?

Antwort.

Daß er an leib vnd Seel/ die gantze zeit seines lebens auff erden/ sonderlich aber am ende desselben/ den zorn Gottes wider die sünde des gantzẽ Mẽschlichen Geschlechts getragen hat h/ auff daß er mit seinem leiden/ als mit dem einigen Sönopffer i/ vnser leib vnd seel

h 1. Pet. 2. 3. Esaia. 53. i 1. Ioha. 2. & 4. Rom. 3.

von der ewigen verdamnuß erlösete/ vnd vns Gottes gnade / gerechtigkeit vnd ewiges leben erwürbe.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidden?

Antwort.

a Acto. 4. Auff daß er vnschuldig vnter dem
weltlichen Richter verdamt würde a/
Luc. 23. vnd vns damit von dem strengen vr=
Ioha. 19. theil Gottes/das vber vns gehen sol=
b Psal. 69. te / erlediget b.
Esai. 53.

Frag.

2. Cor. 5. Ist es etwas mehr/daß er ist ge=
creutziget worden/ denn so er eines an=
Gala. 3. dern tods gestorben were?

Antwort.

Ja/ Denn dardurch bin ich gewiß/ daß er die vermaledeiung die auff mir
lage/ auff sich geladen habe c/ Dieweil
c Gal. 3. der todt des Creutzes von Gott ver=
d Deut. 21. flucht war. d
Gala. 3.

Frag.

Der 16. Sontag. Warumb hat CHRistus den tod müssen leiden?

Antwort.

Darumb/ daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit a Gottes/ nit anderst für vnsere sünden möchte bezalet werden / denn durch den todt des Sohns Gottes. b

a Gene. 2.
b Hebr. 2.
Phil. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zubezeugen / daß er warhafftig gestorben sey. c

c Matt. 27
Luc. 23.
Ioha. 19.
Act. 13.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestorben ist/ wie kompsts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser todt ist nit ein bezalung für vnsere sünde: sondern nur ein absterbung der sünden / vnnd eingang zum ewigen leben. d

d Ioha. 5.
Phili. 1.
Rom. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnd tod CHRisti am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter Mensch mit jm gecreutziget / getödtet /
a Rom. 6. Coloss. 2. vnd begraben wird a / auff daß die bösen lüste des fleisches nicht mehr in vns
b Rom. 6. regieren b / sondern daß wir vns selbst
c Rom. 12. jm zur dancksagung auffopffern. c

Frag.

Warumb folget / Abgestiegen zu der Hellen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein HERR Christus hab mich durch seine vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner Seelen / am
d Esai. 53. Matt. 27. Creutz vnd zuvor erlidden / von der hellischen angst vnd pein erlöset. d

Der 17. Sontag.

Frag.

Was nützet vns die aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch sein aufferste-
e 1. Cor. 15. Rom. 4. 1. Pet. 1. hung den todt vberwunden / daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinē todt erworben hat / könte teilhafftig machen e. Zum andern / werden auch

wir

wir jetzůder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben a. Zum dritten ist vns die aufferstehūg Christi ein gewisses pfand vnserer seligē aufferstehung. b

a Rom. 6. Coloss. 3. Ephes. 2.
b 1. Cor. 15. Rom. 8.

IIII. LECTIO.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen Himel gefaren?

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner Jünger ist von der erden auffgehaben gen Himmel c/ vnd vns zu gut daselbst ist d/ biß daß er widerkompt zurichten die lebendigen vnd die todten. e

c Acto. 1. Matt. 26. Marc. 16. Luc. 24.
d Hebr. 4. 7. & 9. Rom. 8.

Frag.

Ist dem Christus nit bey vns biß ans ende der welt / wie er vns verheissen hat? f

Ephe. 4. Coloss. 3.
e Act. 1. Mat. 24.
f Matt. 28.

Antwort.

Christus ist warer Mensch vñ warer Gott: Nach seiner menschlichen natur / ist er jetzunder nicht auff Erden g / aber nach seiner Gottheit / Maiestet / gnad vnd geist weicht er nimmer von vns. h

g Mat. 26. Iohan. 16. & 17. Act. 3. h Iohan. 14. & 16. Matt. 28. Ephes. 4 August. Tract. in Iohan. 50.

Frag.

Werden aber mit der weis die zwo naturen in Christo nit von einander getrennet / so die menschheit nit vberal ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit vnbegreiflich vnd allenthalben gegenwertig ist a: so muß folgen/ daß sie wol ausserhalb jrer angenommenen menschheit / vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist/ vnd persönlich mit jr vereiniget bleibt. b

a Acto. 7. & 17. Iere. 23. b Coloss. 2. Ioh. 3. 11. Matt. 28.

Der 18. Sontag.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart Christi?

Antwort.

Erstlich daß er im Himel für dem angesicht seines Vaters vnser Fürsprecher ist c/ Zum andern/ daß wir vnser fleisch im Himel zu einem sichern pfand haben / daß er als das haupt/ vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemen d / Zum dritten/ daß er vns seinen Geist zum gegenpfand herab sen-

c 1. Ioha. 2. Rom. 8. d Ioha. 14. & 20. Ephes. 2

ab sen-

ab sendet a/ durch welches krafft wir suchen/ was droben ist/da Christus ist/ sitzend zu der rechten Gottes / vnnd nicht das auff Erden ist. b

a Ioha. 14. & 16. Acto. 2. 2. Cor. 1. 2. Cor. 5.
b Colo. 3. Philip. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zu der rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen Himel gefaren ist/daß er sich daselbst erzeige/ als das haupt seiner Christlichen Kirchen c/ durch welches der Vater alles regiert. d

c Ephe. 1. 5 Coloss. 1.
d Matt. 28. Ioha. 5.

Der 19. Sontag.

Frag.

Was nützet vns diese herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich daß er durch seinen heiligen Geist / inn vns seine glieder / die Himlischen gaben außgeust e/ Darnach / daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt. f

e Ephes. 4.
f Psalm. 2. & 110. Ioha 10. Ephes. 4.

Frag.

Wz tröstet dich die widerkunfft Christi/zu richtẽ die lebendigẽ vñ die todtẽ?

Antwort.

a Luc. 21. Rom. 8. Philip. 3. Titum 2. Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung mit auffgerichtem haupt/ eben des Richters der sich zuuor dem Gericht Gottes für mich dargestelt/ vnnd

b 2. Thes. 1. 1. The. 4. Matt. 25. alle vermaledeiung von mir hinweg genomen hat / auß dem Himel gewertig bin a/ daß er alle seine vñ meine feinde / in die ewige verdamnuß werffe b/

c Matt. 25. Der 20. Sontag. mich aber samt allen außerwelten zu im in die himlische freude vnd herrligkeit neme. c

d Gene. 1. Esai. 48. 1. Cor. 3. 1. Cor. 6. Act. 5.

Von Gott dem heiligen Geist.

Frag.

Was glaubstu vom heiligen Geist?

Antwort.

e Matt. 2. 2. Cor. 1. Erstlich/ daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater vnd dem Sohn ist. d

f Gal. 3. 1. Pet. 1. 1. Cor. 6. Zum andern/ daß er auch mir gegeben ist e / mich durch ein waren glauben / Christi vnd aller seiner wolthat theilhafftig macht f/ mich tröstet g/ vnd bey

g Act. 9. h Ioha. 14. mir bleiben wird biß in ewigkeit. h

Frag.

Frag.

Was glaubstu von der heiligen algemeinen Christlichen Kirchen?

Der 21. Sontag.

Antwort.

Daß der Sohn Gottes a auß dem gantzen menschlichen geschlecht b / jhm ein außerwelte gemein zum ewigen leben c / durch seinen Geist vnnd wort d in einigkeit des waren glaubens e / von anbegin der welt biß ans end f versamle / schütze vnd erhalte g / vñ daß ich derselben ein lebendiges glied bin h / vnnd ewig bleiben werde. i

Frag.

Was verstehestu durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich daß alle vnd jede glaubigen / als glieder an dem Herren Christo / vnd allen seinen schätzen vnnd gaben / gemeinschafft haben s. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz vnd heil der andern glieder / willig vnd mit freudē anzulegen sich schuldig wissen sol. l

a Ioha. 10.
b Gen. 26.
c Rom. 8. Ephes. 1.
d Esa. 59. Rō. 1. 10. Ephes. 5.
e Act. 2. Ephes. 4. Psal. 71.
f Matt. 16. 1. Cor. 11.
g Matt. 16. Ioha. 10. 1. Cor. 1.
h 1. Ioh. 3.
i 1. Ioh. 1.
s Iohan. 1. 1. Cor. 1.
l Rom. 8, 1. Cor. 12. & 13. Phil. 2.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der sünden?

Antwort.

a 1.Joha.2. Daß Gott umb der gnugthuung
2.Cor.5. Christi willen a/ aller meiner sünden/
b Jere.31. auch der sündlichen art / mit der ich
Psal.103. mein lebenlang zustreitten habe b/nim-
Rom. 7. mermehr gedencken wil: sondern mir
& 8. die gerechtigkeit Christi auß gnaden
c Johan. 3. schencket / daß ich ins gericht nimmer-
mehr soll kommen. c

Der 22. Sontag.

Frag.

Was tröst dich die Aufferstehung des fleisches?

Antwort.

Daß nit allein meine seel nach die-
sem lebē als bald zu Christo jrem haupt
d Luc. 23. genom̄en wird d/ sonder auch daß diß
Philip. 1. mein fleisch durch die krafft CHRisti
e 1.Cor.15. aufferweckt / wider mit meiner seelen
Job. 19. vereiniget/ unnd dem herrlichen leib
1.Joha.3. Christi gleichförmig werden soll. e
Philip.3.

Frag.

Was tröst dich der Articul vom

ewigen

ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde a / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / vnnd in keines menschen hertz nie kommen ist b / Gott ewiglich darinn zu preisen. c

a 2. Cor. 5.
b 1. Cor. 2.
c Ioha. 17.

V. LECTIO.
Der 23. Sontag.

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo für GOtt gerecht / vñ ein erb des ewigē lebens bin. d

d Hab. 2. Rom. 1. Iohan. 3.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

Allein durch waren glauben in Jesum Christū e / Also / daß ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / vnd derselben keines nie gehalten hab f / auch noch jmmerdar zu allem

e Rom. 3. Gal. 2. Ephes. 2. Philip. 1.
f Rom. 3.

 bösen

a Rom. 7. bösen geneigt bin a: doch Gott on alle
b Tit. 3. meine verdienst b/ auß lauter gnaden c/
c. Rom. 3. mir die volkomene gnugthuung d / ge-
Ephes. 2. rechtigkeit vnd heiligkeit Christi schen-
d 1. Joha. 2. cket vñ zurechnet e/ als hette ich nie kei-
e 1. Joha. 2. ne sünd begangen noch gehabt/ vñ selbst
f Rom. 4. allē den gehorsam volbracht/ den Chri-
2. Cor. 5. stus für mich hat geleistet f / wenn ich
g 2. Cor. 5. allein solche wolthat mit glaubigē her-
tzen anneme. g

Frag.

Warum sagstu daß du allein durch den Glauben gerecht seiest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der wirdigkeit meines glaubens Gott gefalle: sonder darum daß allein die gnugthuung/ gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist h/
h 1. Cor. 1. & 2. vnd ich dieselbe nit anderst / denn allein durch den glauben annemen / vnd mir
i 1. Joha. 5. zueignen kan. i

Der 24. Sontag.

Frag.

Warumb können aber vnsere gute werck nicht die gerechtigkeit für Gott/ oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb / daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchauß volkommen / vnd dem Göttlichen Gesetz gantz gleichförmig sein muß a / vnnd aber auch vnsere beste Werck in diesem leben alle vnuolkommen vnnd mit sünden befleckt sind. b. a Gal. 3. Deu. 27. b Esa. 64.

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts / so sie doch Gott in diesem vnnd zukünfftigen leben wil belonen?

Antwort.

Diese belonung geschicht nicht auß verdienst / sonder auß gnaden. c c Luc. 17.

Frag.

Macht aber diese lehr nicht sorglose vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Denn es vnmüglich ist / daß die / so Christo durch waren glauben sind eingepflantzt / nit frucht der danckbarkeit sollen bringen. d d Matt. 7.

Von den heiligen Sacramenten.

Der 25. Sontag. Frag.

Dieweil denn allein der glaub vns Christi vnd aller seiner wolthaten teilhafftig macht / woher kompt solcher glaube?

Antwort.

Der heilig Geist würckt denselben in vnsern hertzen a / durch die Predig des heiligen Euangelions / vnd bestätiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten. b

a Ephe. 2. Iohan 3.
b Matt. 28. 1. Pet. 1.

Frag.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnd Sigill / von Gott darzu eingesetzt / daß er vns durch den brauch derselben / die verheissung des Euangelions desto besser zuuerstehen gebe / vnnd versigele: Nemlich daß er vns von wegen des einigen opffers Christi / am Creutz volbracht / vergebung der sünden / vnnd ein ewiges leben auß gnaden schencke. c

c Gene. 17. Rom. 4. Deut. 30 Leuit. 6. Hebr 9. Ezec. 20. 1. Sam 17 Esai. 6.

Frag.

Seind

Seind denn beide das wort vnd die Sacrament dahin gericht/ daß sie vnsern glaubē auff das opffer Jesu Christi am Creutz/ als auff den einigē grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freilich: Denn der heilig Geist lehret im Euangelio / vnnd bestätiget durch die heiligen Sacrament / daß vnsere gantze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi/ für vns am Creutz geschehen. a

a Rom. 6. Gal. 3.

Frag.

Wieviel Sacrament hat Christus im newen Testamemt eingesetzt?

Antwort.

Zwey/ Den heiligen Tauff/ vñ das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Der 26. Sontag.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnd versichert / daß das einige opffer Christi am Creutz dir zu gut kome?

a Matt. 28. Antwort.

Act. 2. Also: daß Christus diß eusserlich
b Matt. 3. wasserbad eingesetzt a / vnd darbey ver
heissen hat b / daß ich so gewiß mit sei-
Marc. 16. nem blut vnnd geist / von der vnreinig-
Rom. 6. keit meiner seelen / das ist / allen meinen
sünden gewaschen sey / so gewiß ich euss-
c Marc. 1. serlich mit dem wasser / welches die vn-
sauberkeit des leibs pflegt hinzunemē /
Luc. 3. gewaschen bin. c

Frag.

Was heist mit dem blut vnd Geist
Christi gewaschen sein?

d Heb. 12. Antwort.

1. Pet. 1. Es heist vergebung der sünden von
Apoc. 1. GOtt auß gnaden haben / vmb des
Zach. 13. bluts Christi willen / welches er in sei-
Ezec. 36. nem opffer am Creutz für vns vergos-
sen hat d / Darnach auch durch den
e Iohan. 1. heiligen Geist ernewert / vnnd zu einem
Iohan. 3. glied Christi geheiliget sein / daß wir je
1. Cor. 6. lenger je mehr der sünden absterben /
& 12. vnnd in einem Gottseligen / vnsträfli-
Rom 6. chen leben wandeln. e

Frag.

Colos. 2.

Wo hat Christus verheissen/ daß wir so gewiß mit seinem blut vnd geist/ als mit dem Tauffwasser gewaschen seind?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs welche also lautet: **Gehet hin vñ leret alle Völcker/vnd tauffet sie/im namen des Vaters/ vnd des Sons/vnd des H. Geists a: Wer da glaubet vñ getaufft wird/der wird selig werden/wer aber nit glaubt/ der wird verdampt werden: b** a Matt. 28. b Mar. 16.

Diese verheissung wird auch widerholet/da hie Schrifft den Tauff das bad der widergeburt c/vnd abwaschung der sünden nennet. d c Tim. 3. d Act. 22.

Frag.

Ist denn das eusserlich Wasserbad die abwaschung der Sünden selbest? Der 27. Sontag.

Antwort.

a Matt. 3. Nein a/ Denn allein das blut Jesu
1. Pet. 3. Christi vnnd der heilige Geist reiniget
Ephe. 5. vns von allen sünden. b

Frag.

b 1. Ioha. 1. Warumb nennet denn der Heilig
1. Cor. 6. Geist den Tauff das bad der widergeburt / vnd die abwaschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also nicht one grosse vrsach: Nemlich / nit allein daß er vns damit wil lehren / daß / gleich wie die vnsauberkeit des leibs durchs wasser / also vnsere sünden durchs blut vñ geist
c Apoca. 1. & 7. Christi hinweg genommen werden c / sonder viel mehr / daß er vns durch diß
1. Cor. 6. Göttlich pfand vnnd warzeichen wil versichern / daß wir so warhafftig von vnsern sünden geistlich gewaschen sind / als wir mit dem leiblichen wasser ge-
d Mar. 16. Gal. 3. waschen werden. d

Frag.

Soll man auch die jungen Kinder Tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bund Gottes vnnd seine gemein gehören a / vnnd jhnen in dem blut Christi die erlösung von sünden b/ vnd der heilig Geist/welcher den glauben wircket/nit weniger denn den alten zugesagt wird c/so sollen sie auch durch den Tauff/ als des Bunds zeichen/der Christlichen Kirchen eingeleibt / vnnd von der vngläubigen Kinder vnterscheiden werden d/wie im alten Testament durch die beschneidung geschehen ist e/ an welcher statt im newen Testament der Tauff ist eingesetzt. f

a Gen. 17. b Matt. 19. c Luc. 1. Psal. 22. Esai. 44. Acto. 12. d Acto. 10. e Gene. 17. f Col. 2.

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

VI. LECTIO: Der 28. Sontag.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen opffer Christi am Creutz / vnnd allen seinē gütern gemeinschafft habst?

Antwort.

Also daß Christus mir vnnd allen gläubigen von diesem gebrochnen brot

zu essen / vnd von diesem Kelch zutrincken befolhen hat zu seinem gedechtnüß /
a Matt.26. vnd darbey verheissen a / Erstlich daß
Mar.14. sein leib so gewiß für mich am Creutz
Luc.22. geopffert vnd gebrochen/vnnd sein blut
für mich vergossen sey / so gewiß ich
1.Cor.10. mit augen sehe daß das brot des Her-
11.& 12. ren mir gebrochen/ vnd der Kelch mir
mitgeteilt wird: Vnd zum andern/daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten Leib vnd vergossenen Blut / so gewiß zum ewigen leben speise vnnd trencke/ als ich auß der hand des Dieners empfange / vnd leiblich niesse das brot vnd den Kelch des Herren / welche mir als gewisse warzeichē des leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen / vnnd sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem hertzen das gantze leiden vnnd sterben Christi annemen / vnnd dardurch ver-

gebung

gebung der sünden vnnd ewiges leben bekommen a / Sonder auch darneben durch den heiligen Geist / der zu gleich in Christo vnnd in vns wonet / also mit seinem gebenedeiten leib je mehr vnnd mehr vereiniget werden b / daß wir / ob gleich er im Himmel c vnd wir auff erden sind d: dennoch fleisch von seinem fleisch / vñ bein von seinen beinen sind d / vnnd von einem Geist (wie die glieder vnsers leibs von einer seelen) ewig leben vnd regieret werden. e

a Ioha. 6.
b Ioh. 6.
c Act. 3. Act. 1.
1. Cor. 11.
d Eph. 3. & 5.
1. Cor. 6.
1. Ioha. 3. & 4.
e Ioh. 14. & 15.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem Leib vnd Blut speise vnd trencke / als sie von diesem gebrochenen brot essen vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsetzung des Abendmals / welche also lautet: f Vnser HErr JESus / in der Nacht da er verrahten ward / nam er

f 1. Cor. 11.
Matt. 26.
Mar. 14.
Luc. 22.

das brot/dancket vnd brachs vñ sprach/ Nemet/ esset/ das ist mein leib/ der für euch gebrochen wird/ Solchs thut zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichẽ auch den kelch/ nach dem Abendmal/ vnnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ Solches thut/ so offt jrs trinckt/ zu meiner gedechtnuß: Denn so offt jr von disem Brot esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ solt jr des Herren tod verkündigen/ biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wird auch widerholet durch S.
a 1 Cor. 10.
Paulum a/ da er spricht: Der kelch der dancksagung/ damit wir

danckſagen / iſt er nit die gemeinſchafft des bluts Chriſti? Das Brot das wir brechen / iſt das nit die gemeinſchafft des Leibs CHRiſti? Denn ein Brot iſts / ſo ſeind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig ſeind:

Der 29. Sontag.

Frag.

Wird denn auß Brot vnnd Wein der weſentlich Leib vnd Blut Chriſti?

Antwort.

Nein: ſondern wie das Waſſer in dem Tauff / nicht in das Blut Chriſti verwandelt / oder die abwaſchung der ſünden ſelbſt wird / deren es allein ein Göttlich warzeichen vnd verſicherung iſt a: alſo wird auch das heilig Brot im Abēdmal nit der leib Chriſti ſelbſt b / wiewol es nach art vnnd brauch der Sacramenten c / der leib CHRiſti genennet wird.

a Mat. 26. Mar. 14.
b 1. Cor. 10 & 11.
c Gene. 17. Exod. 2. Titum 3. 1. Pet 3. 1. Cor. 10.

C Frag.

Frag.

Warumb nennet denn CHRistus das Brot seinen Leib / vnd den Kelch sein Blut / oder das Newe Testament in seinem blut / vnd S. Paulus die gemeinschafft des Leibs vnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht one grosse vrsach: Nemlich / daß er vns nicht allein damit wil lehren / daß / gleich wie Brot vnd Wein das zeitliche leben erhalten / also sey auch sein gecreutzigter leib vnnd vergossen blut / die ware speiß tranck vnserer Seelen / zum ewigen leben a: sonder vil mehr daß er vns durch
a Iohan. 6.
diß sichtbare zeichen vnnd pfand wil versichern / daß wir so warhafftig seines waren leibs vnd bluts durch würckung des heiligen Geists theilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen / mit dem leiblichen mund zu seiner gedechtnuß empfangen b vnd daß
b 1.Cor.10.
all sein leiden vnd gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in

vnser

vnser eigen person alles gelidden vnd gnug gethan.

Frag.

Was ist für ein vnterscheid zwischen dem Abendmal des HErrn / vnd der Bäpstlichen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir volkommene vergebung aller vnser Sünden haben / durch das einige Opffer Jesu Christi / so er selbst ein mal am Creutz vollbracht hat a / Vnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibt b / der jetzund mit seinem waren leib im Himel zur rechten des Vaters ist c / vnnd daselbst wil angebetet werden d / Die Meß aber lehret / daß die lebendigen vnd die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben / es sey denn daß Christus noch teglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde. Vnd daß Christus leiblich vnter der gestalt brots vnd weins sey / vnnd derhalben darinn soll angebetet werden e: Vnd

a Hebr. 7. 9. & 10. Ioha. 91. Mat. 26. Luc. 22.
b 1. Cor. 6. & 10.
c Hebr. 1. & 8.
d Ioha. 4. & 20. Luc. 24. Act. 7. Coloss. 3. Phil. 3. 1. The. 1.
e In Cano. Miss. Item. De Conse. Distinct. 2. Heb. 5. 10.

ist also die Meß im grund nichts anderst / denn ein verleugnung des einigen opffers vnd leidens Jesu Christi / vnd ein vermaledeite abgötterey.

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch des HERRREN kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vm̃ jrer sünden willen mißfallen / vnnd doch vertrawen / daß dieselbige jhnen verzihen / vnd die vbrige schwachheit mit dem leiden vnd sterbẽ Christi bedeckt sey / Begeren auch je mehr vnd mehr jren glauben zusterken / vnd jr leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnnd heuchler / essen
a 1. Cor. 10. vnd trincken jnen selbst das gericht. a
& 11.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werdẽ / die sich mit jrer bekantnuß vnnd leben / als vnglaubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wird also der Bund Gottes geschmecht / vnd sein zorn vber die

die gantze gemein gereitzet a. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist/ nach der Ordnung Christi vnd seiner Apostel/ solche/ biß zur besserung jres lebens/ durch das ampt der Schlüssel außzuschliessen.

a 1. Cor. 11. Esai. 1. & 66. Iere. 7. Psal. 50.

Der 31. Sontag.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligen Evangelions / vnnd die Christliche Bußzucht durch welche beide stück/das Himmelreich den Glaubigen auffgeschlossen / vnnd den Vnglaubigen zugeschlossen wird. b

b Matt. 16. & 18.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig des heiligen Evangelions auff vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also: daß nach dem befelch Christi/ allen vnnd jeden glaubigen verkündigt vnnd offentlich bezeugt wird/daß jhnen so offt sie die verheissung des Evangelions mit warem glauben annemen/

warhafftig alle jre sünden von Gott/ vmb des verdiensts CHRisti willen/ vergeben sind: Vnnd herwiderumb/ allen vnglaubigen vnnd heuchlern/daß der zorn Gottes/vnnd die ewige ver=
a Joha. 10. damnuß auff jhnen ligt/so lang sie sich
Matt. 16. nit bekeren a: Nach welchem zeugnuß des Euangelij/Gott beide in diesem vnd zukünfftigen leben vrteilen wil.

Frag.

Wie wird das Himelreich zu vnd auffgeschlossen/durch die Christliche Bußzucht.

Antwort.

Also: daß nach dem befelch Christi/ die jenigen/so vnter dem Christlichen Namen/vnchristliche Lehr oder wandel führen/nach dem sie etlich mal brüderlich vermanet sein/vnnd von jhren jrrthumen oder lastern nicht abstehen/ der Kirchen/oder denen so von der kirchen darzu verordnet seind/angezeigt/ vnd so sie sich an derselben vermanung auch nicht keren/von jnen durch verbietung der heiligen Sacrament auß

der Christlichen gemein/ vnd von Gott selbst/ auß dem Reich CHristi werden außgeschlossen: vnd widerum̃ als glieder Christi vnnd der Kirchen angenommen/ wenn sie ware besserung verheissen vnd erzeigen.a

a Matt. 18.
1. Cor. 5.
2. Thes. 3.
Ioha. 2.

Der dritte Theil.

VII. LECTIO. Der 32. Sontag.

Von der Danckbarkeit.

Frag.

Dieweil wir denn auß vnserm elend one alle vnsere verdienst/ auß gnaden durch Christum erlöset seind/ warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb/daß Christus/ nach dem er vns mit seinem Blut erkaufft hat/ vns auch durch seinen Heiligen Geist ernewert zu seinem Ebenbild/daß wir mit vnserm gantzen leben vns danckbar gegen GOtt für seine wolthat erzeigen b/ vnnd er durch vns gepriesen werde c: Darnach auch/daß wir bey vns selbst vnsers glaubens auß seinen früchten gewiß sein d/ vnd mit vnserm

a Rom. 6. & 12.
1. Pet. 2.
1. Cor. 6.
c Matt. 5.
1. Pet. 2.
d 1. Pet. 1.
Matt. 7.
Gal. 5.

Gottseligen wandel / vnsere Nechsten auch Christo gewinnen. a

a 1. Pet. 3. Rom. 14.

Frag.

Können denn die nit selig werden / die sich von jrem vndanckbaren vnbußfertigen wandel zu Gott nit bekeren?

Antwort.

Keins wegs: denn wie die Schrifft saget: Kein Vnkeuscher / Abgöttischer / Ehebrecher / Dieb / Geitziger / Trunckenboltz / Lesterer / Rauber vnnd dergleichen / wird das Reich Gottes ererben. b

b 1. Cor. 6. Ephes. 5. 1. Ioha. 3. Der 33. Sontag.

Frag.

In wieuiel stücken stehet die warhafftige Buß oder bekerung des menschen?

Antwort.

In zweien stücken: In absterbung des altē c / vñ aufferstehung des newen Menschen.

c Rom. 6. Ephes. 4. Coloss. 3. 1. Cor. 5.

Frag.

Was ist die absterbung des alten Menschen?

Antwort.

Jm die sünde von hertzen lassen leid sein / vnnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen. a

a Rom. 8. Ioel. 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in GOTT durch Christum b / vnnd lust vnnd lieb haben nach dem willen Gottes / in allen guten wercken zu leben. c

b Rom. 5. & 14. Esai. 57.

c Rom. 6. Gal. 2.

Frag.

Welchs seind aber gute werck?

Antwort.

Allein die auß warem glauben d / nach dem Gesetz Gottes e jm zu ehren geschehen f: vnd nit die auff vnser gutduncken oder menschensatzung gegründet sein. g

d Rom. 14.

e 1. Sam. 15. Ephes. 2.

f 1. Cor. 10.

g Deut. 12. Ezec. 20. Esai. 29. Matt. 15.

Frag.

Wie laut das Gesetz des HErrn?

Antwort.

Gott redet alle diese wort.

 Das

Exod. 20. Deut. 5.

Das Erst Gebott.

Ich bin der HERR dein Gott/der ich dich auß Egiptē Land/auß dem diensthauß gefürt habe. Du solt kein ander Götter fur mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgēt ein gleichnuß machen/weder des/das oben im Himel/noch des/das vnden auff Erden/oder des/das im wasser vnter der erdē ist/Du solt sie nicht anbeten / noch jhnen dienen. Denn ich der Herr dein Gott/bin ein starcker eiueriger Gott / der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern/biß ins

drit-

dritte vnd vierd glied / deren die mich hassē: vñ thu barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnnd meine Gebott halten.

Das Dritte.

Du solt den Namen des Herrn deines Gotts nit mißbrauchē / Deñ der Herr wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen namē mißbraucht.

Das Vierd.

Gedenck des Sabbath tages / dz du jn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnnd alle deine Werck thun / aber am sibendē tage ist der Sabbath des Herren deines Gottes / da solt du keine arbeit thun /

noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine Magd / noch dein Vieh / noch der frembdling der in deinē Thoren ist. Deñ in sechs tagen hat der HErr Himel vnd Erden gemacht / vnd das Meer / vñ alles was drinnen ist / vnnd ruhete am sibenden tage / Darumb segnete der HErr den Sabbath tag / vnd heiliget jn.

Das Fünffte.

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Land / das dir der Herr dein Gott gibt.

Das Sechste.

Du solt nicht tödten.

Das Sibende.

Du

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Achte.

Du solt nicht stelen.

Das Neunde.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinẽ Nechsten.

Das Zehende.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß/ Laß dich nit gelüsten deines nechsten Weibs/ noch seines knechts/ noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein nechster hat.

Der 34. Sontag.

Frag.

Wie werden diese Gebott geteilt?

Antwort.

In zwo Tafeln a/ deren die erste in vier Gebotten lehret/ wie wir vns gegen

a Exo. 34. Deut. 4. & 10.

a Matt.22.
b 1.Cor.6. gen Gott sollen halten: Die ander in
& 10. sechs Gebotten / was wir vnserem
Nechsten schuldig sein.a
c Leuit.19.

Frag.

Deut.18. Was erfordert der Herr im ersten
d Matt.4. Gebott?
Apoca.19

Antwort.

& 22. Daß ich bey verlierung meiner see-
len heil vnd seligkeit alle abgötterey b/
e Ioha.17. zauberey / aberglaubische segen c / an-
f Iere.17. ruffung der Heiligen oder anderer
g 1.Pet.5. Creaturen d / meiden vnnd fliehen soll/
h Heb.10. Vnnd den einigen waren GOtt recht
Coloss.1. erkennen e /jhm allein vertrawen f/ In
aller demut g vnd gedult h/ von jm al-
Rom.5. lein alles guts gewarten i/vnd jhn von
1.Cor.10 gantzem hertzen lieben s/ förchten l vnd
Phil.2. ehren m: Also daß ich ehe alle Creatu-
i Psal.104. ren vbergebe / denn in dem geringsten
wider seinen willen thue. n
Esa.45.

Frag. 35.Son.

Iaco.1. Was ist Abgötterey:
s Deut.6.

Antwort.

Matt.22. An
l Deut.6. Prou.1.& 9. Matth.10. m Matth.4.
Psal.111. Deut.10. n Mat.5. & 10. Act.5.

An stat des einigen waren Gottes/ der sich in seinem wort hat offenbaret/ oder neben demselbigen etwas anders dichten oder haben/ darauff der mensch sein vertrawen setzt. a

a Ephes. 5. 1. Par. 16. Philip. 3. Gal. 4. Ephes. 2. 1. Ioha. 2. Ioha. 5. Ioha. 2.

Frag.

Was wil Gott im andern gebott?

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg verbilden b / noch auff jrgend eine andere weise/ denn er in seinem wort befolhen hat/ verehren sollen. c

b Deut. 4. Esai. 40. Rom. 1. Acto. 17.

Frag.

Soll man denn gar kein Bildnuß machen?

c 1. Sam. 15. Deut. 12. Matt. 15.

Antwort.

Gott kan vnd sol keines weges abgebildet werden: die Creaturen aber/ ob sie schon mögen abgebildet werden: so verbeut doch Gott derselben Bildnuß zumachen vnd zuhaben / daß man sie verehre oder jm damit diene. d

d Exod. 23. & 34. Num. 33. Deut. 7. 12. & 16. 2 Reg. 18

Frag.

Mögen aber nicht die Bilder als

der

der Leyen Bücher / in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nicht sollen weiser sein denn Gott / welcher seine Christen-
a Iere. 10. heit nicht durch stumme Götzen a / son-
Hab. 2. der durch die lebendige Predig seines
b 2. Pet. 1. worts wil vnterwisen haben. b
2. Tim. 3.

Frag.

Der 36. Sontag.

Was wil das dritt Gebott?

Antwort.

c Leu. 24. Daß wir nicht allein mit fluchen c /
d Leu. 29. oder mit falschem eide d: sondern auch mit vnnötigem schweren / den Namen Gottes nit lestern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stillschweigen
e Matt. 5. vnnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhafftig machen / Vnd in summa / daß wir den heiligen namen Got-
Iaco. 5.
f Esa. 45. tes anderst nicht / denn mit forcht ehrer-
g Matt. 10. bietung gebrauchen e / auff daß er von
h 1. Tim. 2. vns recht bekent f / angeruffen g / vnd in
Rom. 2. allen vnsern worten vnd wercken h ge-
1. Tim. 6 priesen werde.
Colo. 3.

Frag.

Ist

Ist denn mit schweren vnnd fluchen Gottes Namen lestern / so ein schwere sünd / daß GOtt auch vber die zürnet / die / souiel an jnen ist / dieselbe nit helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freilich a: Denn keine Sünde
grösser ist / noch Gott hefftiger erzür- a Leuit. 5.
net / denn lesterung seines Namens / b Leu. 24.
Darumb er sie auch mit dem tod zu- Der 37.
straffen befolhen hat. b Sontag.

Frag.

c Deut. 6.
Mag man aber auch Gottselig bey & 10.
dem Namen Gottes einen eid schwe- Esai. 48.
ren? Hebr. 6.

Antwort.

Ja / Wenn es die Oberkeit von jh- d Gene. 21.
ren vnterthanen / oder sonst die not er- & 31.
fordert / trewe vnd warheit zu Gottes Josu. 9.
ehr / vnnd des Nechsten heil dardurch 1. Sam. 24.
zu erhalten vnd zu fürdern. Denn sol- 2. Sam. 3.
ches Eidschweren ist in Gottes wort 1. Reg. 3.
gegründet c / vnnd derhalben von den Rom. 1.
Heiligen im alten vnnd newen Testa- 2. Cor. 1.
ment recht gebraucht worden. d

Frag.

a 2.Cor.1. **Frag.**

b Matt.5. Mag man auch bey den Heiligen
Iaco.5. oder andern Creaturen eid schweren?

Der 38. Sontag. **Antwort.**

Nein: Denn ein rechtmessiger eid
c Tit.1. ist ein anruffung GOttes / daß er als
1 Tim.3. der einig hertzkündiger / der Warheit
4. & 5. zeugnuß wölle geben / vnd mich straf-
fen / so ich falsch schwere a / welche ehre
1.Cor.9. denn keiner Creaturen gebüret b

2.Tim.2. & 3. **Frag.**

Was wil Gott in dem vierden ge-
1.Tim.4. bott?

& 5. **Antwort.**

d Psal.40. Gott wil erstlich / daß das Predig-
& 68. ampt vnnd schulen erhalten werden c /
Act.2. vnd ich / sonderlich am Feiertag / zu der
Gemeine Gottes fleissig komme d / dz
e 1.Cor.14 wort Gottes zulernen e / die heiligen
f 1.Cor.11. Sacrament zugebrauchen f / den Her-
g 1.Tim.2. ren offentlich anzuruffen g / vnnd das
1.Cor.14 Christlich Allmoß zugeben h: Zum an-
h 1.Cor.16. dern / daß ich alle tage meines lebens
võ meinen bösen wercke͂ feire / den Her-

ren

ren durch seinen Geist in mir würcken lasse/vnd also den ewigen Sabbath in diesem leben anfange. a

Frag.

Was wil Gott im fünfften gebott?

Antwort.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter / vnnd allen die mir fürgesetzt sein/ alle ehre/liebe vnd trewe beweisen/vnd mich aller guten lehr vnnd straff / mit gebürlichem gehorsam vnterwerffen b/ vnd auch mit iren gebrechen gedult haben sol c/ dieweil vns Gott durch jhre hand regieren wil.d

Frag.

Was wil Gott im sechsten Gebott?

Antwort.

Daß ich meinem Nechsten weder mit gedancken / noch mit worten oder geberden / viel weniger mit der that/ durch mich selbst oder andere schmehen/hassen / beleidigen/ oder tödten e / sondern alle rachgierigkeit ablegen f/ auch mich selbst nicht beschädigen/oder mut-

a Esai. 66.

VIII. LECTIO. Der 39. Sontag.

b Ephe. 5. & 6. Coloss. 3 Prou. 1. 4. 15 & 20.

Der 40. Sontag

Exo. 21. c Prou. 23. Gen. 9. 1. Pet. 2. d Ephe. 36. Colos. 3. Rom. 13. Matt. 22. e Matt. 5. & 26. Gen. 9. f Eph. 4. Rom. 12. Mat. 5. et 18.

a Rom. 13. mutwillig inn gefahr begeben soll a/
Coloss. 2. Darumb auch die Oberkeit/ dem tod=
schlag zu wehren / das schwert tregt. b
Syrach 3. Frag.
Matt. 4. Redet doch diß Gebott allein vom
b Gen. 9. tödten?
Exo. 21. Antwort.
Matt. 26. Es wil vns aber Gott durch ver=
Rom. 13. bietung des todschlags lehren / daß er
die wurtzel des todschlags/ als neid c /
c Rom. 1. haß d/ zorn e/ rachgirigkeit/hasset/ vnd
d 1. Ioha. 2. daß solches alles für jm ein heimlicher
e Iaco. 2. todschlag seie. f
Gal. 5. Frag.
f 1. Ioha. 3. Ists aber damit gnug/daß wir vn=
g Matt. 7. sern nechsten / wie gemeldt/nit tödten?
& 28. Antwort.
Nein: Denn in dem Gott neid/haß
h Ephe. 4. vnd zorn verdampt: wil er von vns ha=
Gala. 6. ben / daß wir vnsern Nechsten lieben
Matt. 5. als vns selbst g/ gegen jhm gedult/frie=
Rom. 12. de/ sanfftmut h/ barmhertzigkeit i / vnd
freundligkeit s erzeigen / seinen scha=
i Matt. 5. den/so viel vns möglich / abwenden l /
Luc. 6. vnd

s Rom. 11. l Exo. 22.

vnd auch vnsern feinden guts thun. a — a Matt. 5. Rom. 12.

Frag.

Was wil das sibende Gebott? — Der 41. Sontag.

Antwort.

Daß alle vnkeuschheit von GOtt vermaledeiet sey b / vnnd daß wir darumb jhr von hertzen feind sein c / vnnd keusch vnd züchtig leben sollen d / es sey im heiligen Ehestand oder ausserhalb desselben. e

b Leu. 18. c Iudæ. d 1. Thes. 4 e Heb. 13. 1. Cor. 7.

Frag.

Verbeut GOtt in diesem Gebott nichts mehr denn Ehebruch vnnd dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beide vnser Leib vnd Seel tempel des heiligen Geists sein / so wil er / daß wir sie beide sauber vnd heilig bewaren. Verbeut derhalben alle vnkeusche thaten / geberden / wort f gedancken / lust g / vnd was den menschen darzu reitzen mag. h

f Ephes. 5. 1. Cor. 6. g Matt. 5. h Ephe. 5. 1. Cor. 15.

Frag.

Was verbeut Gott im achten Gebott? — Der 42. Sontag.

Antwort.

a 1.Cor. 6. Er verbeut nit allein den diebstal a
b 1. Cor. 5. vnnd rauberey b / welche die Oberkeit
straffft: sonder Gott nennet auch dieb-
stal alle böse stück vnd anschlege/damit
wir vnsers Nechsten gut gedencken an
c Luc. 3. vns zubringen / es sey mit gewalt oder
schein des rechtēs c: als vnrechtem ge-
1. The. 4. wicht d/Ellen/Maß e/ wahre/ müntz/
d Prou. 1 wucher f/oder durch einiges mittel / dz
& 16. von Gott verboten ist: Darzu auch al-
e Ezec. 45 len geitz g/vnd vnnütze verschwendung
Deut. 25. seiner gaben. h

f Psal. 15. Frag.

Luc. 6. Was gebeut dir aber Gott in disem
Gebott?

g 1.Cor. 6. Antwort.

h Prou. 5. Daß ich meines Nechsten nutz/ wo
ich kan vnnd mag / fürdere / gegen jhm
i Mat. 7. also handle/wie ich wolte daß man mit
mir handlete i / vnnd trewlich arbeite/
auff daß ich dem dürfftigen in seiner
s Ephes. 4. not helffen mög. s

Der 43. Frag.

Sontag. Was wil das newnd Gebott?

Ant-

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß geb a / niemand seine wort ver kere b / kein affterzeder vnd lesterer sey c / niemand vnuerhört / vnd leichtlich verdammen helffe d: sonder allerley liegen vnd triegen / als eigene werck des Teufels e bey schwerem Gottes zorn vermeide f / In gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe / auffrichrichtig sage vñ bekenne g / auch meines Nechsten ehre vñ glimpff nach meinem vermögen rette vnd fürdere. h

a Prou. 19. & 21.
b Psal. 15.
c Rom. 1.
d Matt. 7. Lucæ. 6.
e Ioha. 8.
f Prou. 12. & 13.
g 1. Cor. 13. Ephe. 4.
h 1. Pet. 4.

Der 44. Sontag.

Frag.

Was wil das zehende Gebott?

Antwort.

Daß auch die geringste lust oder gedancken / wider jrgend ein gebott Gottes / in vnser hertz nimmermehr komen: sonder wir für vnnd für von gantzem hertzen aller sünden feind sein / vnnd lust zu aller gerechtigkeit haben sollen. i

i Rom. 7.

Frag.

Können aber / die zu Gott bekeret sind / solche gebott volkomlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die aller heiligsten / so lang sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses
a 1.Ioh.1. gehorsams a: doch also / daß sie mit
Rom.7. ernstlichem fürsatz / nit allein nach etli-
Eccle.7. chen / sonder nach allen Gebotten Got-
tes anfangen zu leben. b
b Rom.7.
Iacob.2.

Frag.

Warumb läst vns denn Gott also scharff die Zehen Gebott predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je lenger
c 1. Ioha. 1. je mehr erkennen c / vnd souiel desto be-
Psal. 32. gieriger vergebung der sünden vnnd
gerechtigkeit in Christo suchen d. Dar-
d Rom.7. nach daß wir one vnderlaß vns befleissen / vnd Gott bitten vmb die gnade des H. Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert wer-
e 1.Cor.9. den / biß wir das ziel der volkomenheit
Philip.3. nach diesem leben erreichen. e

Vom Gebet. IX.

LECTIO.
Der 45.
Sontag.

Frag.

Warumb ist den Christen das gebet nötig?

Antwort.

Darumb daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert a / Vnd daß Gott seine gnade vnnd heiligen Geist allein denen wil geben / die jn mit hertzlichem seufftzen one vnterlaß darumb bitten / vnd jm darfür dancken. b

a Psal. 50.
b Matt. 7. Lucæ. 11. Matt. 13.

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebet das Gott gefalle / vnd von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigen waren GOtt / der sich vns in seinem wort hat offenbaret c / vmb alles das er vns zu bitten befolhen hat d / von hertzen anruffen e. Zum andern / daß wir vnsere not vnd elend recht gründlich erkennen f / vns für dem angesicht seiner Maiestet zu demütigen g / Zum

c Ioha. 4.
d Rom. 8. 1. Ioha. 5.
e Ioha. 4. Psal. 145
f 2. Par. 20
g Psal. 2. & 34. Esai. 66.

dritten / daß wir diesen festen grund
haben a / daß er vnser Gebet / vnange-
a Rom. 10. sehen daß wir vnwirdig seind / doch vm̃
& 8. des HErren Christi willen gewißlich
Iaco. 1. wölle erhören b / wie er vns in seinem
b Ioha. 14. wort verheissen hat. c

15 & 16.

Frag.

Dan. 9. Was hat vns Gott befolhen von
jm zu bitten?

c Matt. 7.

Antwort.

Psal. 143 Alle Geistliche vnnd leibliche not-
d Iacob. 1. durfft / welche der HErr Christus be-
Matt. 6. griffen hat in dem Gebet / das er vns
selbst geleret.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

e Matt. 6. Vnser a Vater der du bist
Luc. 11. in Him̃eln / Geheiliget wer-
de dein Name. Dein Reich
komme. Dein will geschehe /
auff Erden wie im Himmel.
Vnser teglich Brot gib vns
heut.

heut. Vnd vergib vns vnser schuld / als auch wir vergebē vnsern schůldigern. Vñ fůre vns nit in versuchung / sonder erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit / Amen.

Frag.

Der 46. Sontag.

Warumb hat vns Christus befolhen GOtt also anzureden / Vnser Vater.

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers Gebets in vns erwecke die kindliche forcht vnd zuuersicht gegen Gott / welche der grund vnsers Gebets soll sein: Nemlich / daß Gott vnser Vater durch Christum worden sey / vnnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir jn im glauben bitten / denn vnsere Väter vns jrrdische ding abschlagen. a

a Matt. 7. Luc. 11.

Frag.

Warum̃ wird hinzu gethan / Der du bist in Himmeln?

a Iere. 23. Antwort.

Act. 17. Auff daß wir von der Himlischen
b Rom. 10. Maiestet Gottes nichts jrrdisch ge=
Der 47. dencken a / vnnd von seiner allmechtig=
Sontag. keit alle notdurfft leibs vnd der seelen
c Ioha. 17. gewarten. b

Matt. 16. Frag.

Was ist die erste Bitt?

Iaco. 1. Antwort.

Psal. 119.
d Psal. 119. Geheiliget werd dein na=
Luc. 1. me / das ist / gib vns erstlich daß wir
Psal. 145 dich recht erkennen c / vnnd dich in allen deinen wercke᷆ / in welchen leuchtet dei=
Exo. 34. ne allmechtigkeit / weißheit / gůte / ge=
Iere 32. rechtigkeit / barmhertzigkeit vnd war=
& 33. heit / heiligen / rhůmen vnnd preisen d.
Matt. 19. Darnach auch daß wir vnser gantzes leben / gedancken / wort vnd werck da=
Rom. 11. hin richten / daß dein Name vmb vn=
e Psal. 71. sert willen nit gelestert / sonder geehret
& 115. vnd gepriesen werde. e

Frag.

Frag. — Der 48. Sontag.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich/ das ist/ regiere vns also durch dein wort vnnd Geist/daß wir vns dir je lenger je mehr vnterwerffen a: erhalt vnd mehre deine Kirchen b/ vnnd zerstöre die werck des Teuffels/vnd allen gewalt der sich wider dich erhebt/ vnnd alle böse rathschlege/die wider dein heiliges wort erdacht werden c/ biß die volkomenheit deines Reichs herzukome d/darinn du wirst alles in allen sein. e

a Matt. 6. Psal. 119. & 143.
b Psal. 51. & 122.
c 1. Ioha. 3. Rom. 16.
d Apoc. 22. Rom. 8.
e 1. Cor. 15.

Frag. — Der 49. Sontag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel/ das ist/ verleihe/daß wir vnd alle menschen vnserm eigenen willen absagen f/ vnnd deinem allein guten willen one alles widersprechẽ gehorchen g/ daß also jederman sein amt vnnd beruff so willig

f Matt. 16. Tit. 2.
g Luc. 22.

a 1.Cor.7. vnd trewlich außrichte a/ wie die En-
b Psal.103. gel im Himmel.b

Frag.

Der 50. Sontag. Was ist die vierde Bitt?

Antwort.

c Psal.104 & 145. Gib vns heut vnser teg-
Matt. 6. lich Brot/ das ist/ wollest vns mit
aller leiblichen notdurfft versorgen c/
d Act.14. auff daß wir dardurch erkennen/ daß
& 17. du der einig vrsprung alles gutē bist d/
e 1.Cor.15. vnd daß one deinen segen/ weder vnse-
Deut.8. re sorgen vnd arbeit/ noch deine gaben
vns gedeien e/ vnnd wir derhalben vn-
Psal.37. ser vertrawen von allen Creaturē ab-
f Psal.55. ziehen/ vnd allein auff dich setzen. f
& 62.

Frag.

Der 51. Sontag. Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnsere schuld/
als auch wir vergebē vnsern
schůldigern/ das ist/ wollest vns
armen Sündern alle vnsere missethat/
auch das böse/ so vns noch jmmerdar
anhenget/ vmb des bluts Christi wil-
len

len nicht zurechnen a/ wie auch wir diß zeugnuß deiner gnad in vns befinden/ daß vnser gantzer fürsatz ist / vnserm Nechsten von hertzen zu verzeihen. b

a Psal. 51. & 143. 1. Joha. 2.
b Matt. 6.

Der 52. Sontag.

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Vnd füre vns nit in versuchung / sondern erlöse vns vom bösen / das ist / dieweil wir auß vns selbst so schwach sein / daß wir nit einen augenblick bestehen können c/ vnd darzu vnsere abgesagte feind / der Teuffel d / die Welt e / vnd vnser eigen fleisch f / nit auffhören vns anzufechten: so wollest vns erhalten vnnd stercken / durch die krafft deines heiligen Geistes / auff daß wir jnen mögen festen widerstand thun / vnd in diesem Geistlichen streit nit vnden ligen g / biß daß wir endlich den sieg vollkomlich behalten. h

c Joha. 15. Psal. 103.
d 1. Pet. 5. Ephes. 6.
e Johan. 15.
f Rom. 7. Gala. 5.
g Mat. 26. Mar. 13.
h 1. The. 3. & 5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

Antwort.

Denn dein ist das Reich/
die krafft / vñ die herrligkeit/
in ewigkeit/ das ist / Solchs alles
bitten wir darumb von dir / daß du als
vnser König / vnd aller ding mechtig/
a Rom. 10. vnd alles guts geben wilst vnd kanst a/
2. Pet. 2. vnnd daß dadurch nicht wir / sondern
b Ioha. 14. dein heiliger Name ewig soll gepriesen
Psal. 115. werden. b
Iere. 33.

Frag.

Was bedeut das wörtlein/ Amen?

Antwort.

Amen heist/ das soll war vnd ge-
wiß sein. Denn mein gebet viel gewis-
ser von Gott erhöret ist / denn ich in
c 2. Cor. 1. meinem hertzen fůle / daß ich
2. Tim. 2. solches von jm be-
gere. c

Fol-

Folgen die Sprůch der Heiligen Schrifft / darauß ein jeglicher in seinem stand erlernen mag / was jm in seinem beruff zuthun gebůrt.

LECTIO X.

Der Weltlichen Oberkeit.

Last euch weisen jr König / vnd last euch leren jr Richter auff erden / dienet dem Herrn mit forcht / vnnd frewet euch mit zittern. Psal. 2.

Last ab vom bösen / lernet guts thũ / trachtet nach recht / helfft dem vertrucktẽ / schafft dem Waisen recht / vñ helfft der Witwen sachen. Esa. 1.

Den Richtern.

Sihe dich vm̃ vnter allem Volck nach redlichen leuten /

die Gott förchten / warhaff=
tig / vñ dem geitz feind seind /
die setze vber sie / daß sie das
volck alle zeit richtẽ. Exo.j8.

Sehet zu was jr thut / Deñ
jr haltet das Gericht nit den
menschen / sonder dem Her=
ren / vñ er ist mit euch im Ge=
richt. Darumb last die forcht
des HERren bey euch sein /
vnd hůtet euch / vnnd thuts.
Denn bey dem Herren / vn=
serm Gott / ist kein vnrecht /
noch ansehen der Person /
noch annemẽ des geschencks.
2. Chronic. j9.

Der Weltlichen Oberkeit vnd
Vnterthanen.

Rom.j3. j.Pet.2. Jederman
sey vnterthan der Oberkeit /
die

die gewalt vber jn hat / Deñ
es ist kein Oberkeit / on von
Gott / wo aber Oberkeit ist /
die ist von GOtt verordnet.
Wer sich nun wid' die Ober-
keit setzet / der wid'strebet Got
tes ordnung. Die aber wi-
derstreben / die werden vber
sich ein vrteil empfahē. Deñ
die gewaltigē seind nicht den
guten wercken / sondern den
bösen zu förchten. Wilt du
dich aber nicht förchten für
der Oberkeit / so thue guts / so
wirst du lob von derselbigen
haben: Denn sie ist Gottes
dienerin dir zu gut. Thust du
aber böß / so förcht dich / denn
sie tregt das Schwert nicht
 vmb

vmb sonst. Sie ist GOttes Dienerin / ein Recherin zur straff vber den d' böses thut. So seit nun auß not vnterthan / nit allein vm̃ der straff willen / sondern auch vm̃ des gewissens willen. Derhalben müsset jr auch stewer geben / denn sie seind Gottes diener / die solchē schutz sollen handhaben / ꝛc. Rom. 13. j. Pet. 2.

Den Ehemennern.

Jr Menner / liebet ewere Weiber / gleich wie Christus geliebet hat seine gemein / ꝛc. Ephes. 5. Jr Menner / liebet ewere Weiber / vnd seit nicht bitter gegen jnen. Coloss. 3.

Ihr Menner wonet bey

eweren

eweren Weibern mit vernunfft / vnd gebt dem Weibischen / als dem schwechsten werckzeug / sein ehr / als auch miterben der gnaden des lebens / auff daß ewer gebet nit verhindert werde. j. Pet. 3.

Den Eheweibern.

Ir Weiber seit vnterthan ewern Mennern / als dem HERRen / wie sichs gebůrt. Deñ der Mañ ist des Weibs haupt / gleich wie auch Christus das haupt ist seiner Gemein. Ephe. 5. Col. 3.

Die Weiber sollen jhren meñern vnterthan sein / auff daß auch die so nit glauben an das wort / durch der Wei-

ber wandel / on wort gewonnen werden/ weñ sie ansehen ewren keuschen wandel in der forcht. Welcher geschmuck soll nit außwendig sein / mit Haarflechten vñ Gold vm̃henckẽ/ oder kleider anlegen/ sonder der verborgen mensch der hertzen vnuerruckt / mit sanfft vnnd stillem geist/ das ist kőstlich für Gott. Deñ also habẽ sich auch vor zeitẽ die heiligẽ Weiber geschmůckt / die jr hoffnung auff GOtt satzten / vnd jren Mennern vnterthan warẽ/ wie die Sara Abraham gehorsam war/ vnd hiesse jn HERR / welcher Tőchter jr worden seit/

so

so jr wol thut/vnd euch nicht förchtet für einigem schreckẽ/ 2c. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Die Wort / die der HErr dir gebeut / soltu zu hertzen nemen / vnnd solt sie deinen kindern scherpffen/ vnd daruon reden / wenn du in deinem Hauß sitzest / oder auff dem weg gehest / weñ du dich niderlegest od᷑ auffstehest/ 2c. Deut. 6.

Laß nicht ab das Kind zu züchtigen/denn wo du es mit der rutẽ hawest/ so darff man es nicht tödten/ du hawest es mit der ruten / aber du errettest seine seel von der Hellen. Prouerb. 23.

Der seiner Rut schont/der hasset seinen Son/wer jhn aber lieb hat/der züchtiget jn bald. Prouerb.13.19.29.

Hastu Kinder/so zeuch sie/ beug jhren halß von jugend auff/ Laß jn jren willen nicht in der jugend/vnd entschüldig jr thorheit nicht. Ecclesiast.7. vnd 30.

Jhr Väter erbittert ewer Kind nicht/auff daß sie nicht scheuch werden/sonder ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HERRN. Ephe.6. Coloss.3.

Den Kindern.

Jhr Kinder seit gehorsam ewern Eltern/in dem Herrn/

denn das ist billich. Ehre Vater vnnd Mutter/das ist das erst gebott dz verheissūg hat/ auff daß dirs wol gehe/vnnd lang lebest auff Erden/ꝛc. Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Knechten/Megden/Taglönern vnd Arbeitern.

Jr Knecht seit gehorsam ewern leiblichen Herrn/mit forcht vnd zittern/in einfeltigkeit ewrer hertzē/als Christo/nicht mit dienst allein für augen/als den Menschen zu gefallē/sonder als die knecht Christi/daß jr solchen willen Gottes thut von hertzen/mit gutem willen. Last euch duncken/daß jr dem HErrn dienet/vnd nicht den menschen/

vnd

vnd wisset / was ein jeglicher guts thun wird / das wird er von dem HErren empfahen er sey Knecht oder Herr. Ephes. 6. Coloss. 3.

Ir Knecht seit vnterthan mit aller forcht dem HErrn / nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern auch den wunderlichen / j. Pet. 2.

Den Haußherrn.

Ir Herren thut auch dasselbig gegen jnen / vnnd last ewer dräwen / vnd wißt / daß jr auch einen Herrn im Himmel habt / vnd ist bey jm kein ansehen der person / vnd beweiset den Knechtē was recht vñ billich ist. Ephe. 6. Col. 3.

Der

Last euch nicht verfüren/ weder die Hurer/ noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher/ noch die Dieb/ noch die Geitzigen/ noch die Trunckenen/ noch die Lesterer/ noch die Rauber/ werden das reich Gottes ererben. j. Cor. 6.

Jr Jungē seit vnterthan den Alten/ allesamt seit vntereinander vnterthan/ vnd haltet fest an der demut: Deñ GOtt widerstehet den hoffertigen/ aber den demütigen gibt er gnad. So demütiget euch nun vnter die gewaltigē hand Gottes/ daß er euch erhöhe zu seiner zeit/

All

All ewer sorg werffet auff jn/ denn er sorget für euch. j. Petri 5.

Den Jungfrawen.

Es ist ein vnterscheid zwischen einem Weib vnd einer Jungfrawen. Welche sich nit verheirat/ die sorgt was den Herrn angehöret/ daß sie heilig sey/ beide am leibe vnd auch im Geist. j. Corint. 7.

Den Witwen.

Welche ein rechte Witwe vnd einsam ist/ die stellet jhr hoffnung auff GOtt/ vnnd bleibt am Gebet tag vnnd nacht/ Welche aber in wollust lebt/ die ist lebendig todt. Solches gebeut jnen daß sie vnsträflich seien/ nicht faul/

schwetzig/

schwetzig / noch fürwitzig / vnd reden daß nicht sein soll. 1.Tim.5.

Für jederman.

Die Summa Göttlichs Gesetzs.

Du solt lieben Gott deinen HERRn / von gantzem hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem gemüt / Das ist das fürnemste vñ gröste gebott. Das ander aber ist dem gleich / Du solt deinen nechsten lieben als dich selbs. In diesen zweien gebottẽ / hangt das gantze Gesetz vnnd die Propheten.

Die Summa des Euangelions.

Also hat GOtt die Welt geliebet / daß er seinen einigen

Son

Son gab / auff daß alle die an jn glauben / nicht verloren werden / sonder das ewig leben haben. Johan. 3.

Es ist gewißlich war / vnd ein thewer / werdes wort / daß Christus Jesus komen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen / vnter welchen ich der fürnemste bin. Aber darumb ist mir barmhertzigkeit widerfaren / auff daß an mir fürnemlich CHristus Jesus erzeigte alle gedult / zū Exempel denen / die an jn glauben sollen zum ewigen leben /
1. Ti. 1.

Von dem Kirchen Gebet.

Gebet für der Predig/ an Son vnd Feiertagen.

Gnad/ fried vnd barmhertzigkeit/ ꝛc.

HJMlischer Vater/ ewiger vnnd barmhertziger Gott/ wir bekennen vñ verjehen für deiner Göttlichẽ Maiestet/ daß wir arme elẽde sünder seind/ empfangen vnnd geboren in aller boßheit vnd verderbnuß/ geneigt zu allem bösen/ vnnütz zu einigem guten: vñ daß wir mit vnserm sündlichen lebẽ one vnterlaß deine heilige gebott vbertretten/ dardurch wir deinen zorn wider vns reitzen/ vnd nach deinem gerechten vrteil auff vns laden die ewige verdamnuß. Aber O HERR/ wir tragen rew vnd leid/ daß wir dich erzürnet haben/ vnd verklagen vns vnd vnsere laster/ vnnd begeren/ daß deine gnad zu hülff kome vnserm elend vnnd jamer. Wollest dich derhalben vber vns erbarmen/ O aller gütigster Gott vnd Vater/

Vater / vnnd vns verzeihen all vnsere sünd / durch das heilige Leiden deines lieben Sons vnsers Herren Jesu Christi / vnd wöllest vns hernachmals verleihen / die gnad deines heiligē Geistes / der vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem hertzen lehr erkennen / daß wir vns selbst mißfallen / damit die sünde also in vns getödtet werde / vnd wir in einem newen leben aufferstehen / in welchem wir rechtschaffne frucht der heiligkeit vnnd gerechtigkeit mögen bringen / die dir vmb CHRIsti willen wolgefellig sey.

Wollest vns auch dein H. Wort nach deinem Göttlichen willen zuuerstehen geben / auff daß wir darauß lernen / all vnser vertrawen auff dich allein setzen / vnd von allen Creaturen abziehen / daß auch vnser alter Mensch mit allen seinen begierden / von tag zu tag mehr gecreutziget werde / vnd daß wir vns dir auffopffern zum lebendigen opffer / zur ehre deines Heiligen Namens / vnd aufferbawung vnsers nechsten / durch vnsern HERRN Jesum

sum Christum/welcher vns also hat geleret beten.

Vnser Vater/2c.

Gebett am Sontag nach der Predigt.

IR geliebten in dem HErrn / Dieweil wir in den Gebotten Gottes/ gleich als in einem Spiegel sehen / wie gros vnnd vielfeltig vnser sünden sind/ durch welche wir zeitliche vnnd ewige straff verdienen / so last vns dieselbige von hertzen vnserm getrewen Vater bekennen/sprecht derhalben mit mir also.

Ich armer Sünder bekenn für dir meinem Gott vnnd Schöpffer / daß ich leider schwerlich vnd mannigfeltig wider dich gesündiget hab/nicht allein mit eusserlichen groben sünden / sonder viel mehr mit innerlicher angeborner blindheit/ vnglauben/ zweiffelung/ kleinmütigkeit/ vngedult / hoffart / bösem geitz/ heimlichem neid/haß vnd mißnergunst/ auch andern bösen tücken / wie du mein HErr vnd Gott an mir erkennest / vnd

ich leider nicht gnugsam erkennen kan/ die rewen mich vnd seind mir leid / vnd beger von hertzen gnad / durch deinen lieben Son Jesum Christum.

Darauff soll er den gleubigen die vergebung der Sünden/ vnd den vnbußfertigen das vrtheil Gottes verkündigen/ vnd also sprechen:

Nun höret an den gewissen trost der gnaden Gottes/welche er allen gleubigen in seinem Euangelio verheisset.

Also spricht der Herr Christus/ Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebt/daß er seinen eingebornen Son gab / auff daß alle die an jn glauben / nicht verloren werden/ sonder das ewige leben haben.

So viel nun ewer sein / die an jnen selbst/ vnd an jren sünden ein mißfallen habē/ vñ vertrawen / daß sie jnen durch den verdienst Jesu Christi allein / gantz vñ gar vergeben seind/vñ den fürsatz haben/ je lenger je mehr von sünden abzustehen/ vnd dem Herrn in warer heiligkeit vnd gerechtigkeit zu dienen / denselbigen (dieweil sie glauben in den Son des lebendigen Gottes) verkündige ich

auß

auß dem befelch Gottes / daß sie von allen jren sünden (wie er in seinem heiligen Euangelio verheist) in dem Himmel entbundē seind / durch die volkomene gnugthuung des aller heiligsten leidens vnd sterbens vnsers HErrn Jesu Christi / Amen.

So viel aber vnter euch seind / die noch einen gefallen haben an jren sünden vnd schanden / oder in sünden wider jr gewissen beharren / denselbigen verkündige ich auß befelch Gottes / daß der zorn vnd das vrtheil Gottes vber jnen bleibt / vnd daß alle jre sünden im Himmel behalten sind / vnnd sie von der ewigen verdamnuß nicht entbundē mögen werden / biß daß sie sich bekeren.

Nach dem wir nun nicht zweiffeln / wir vñ vnser gebett seien durch das leiden Jesu Christi geheiliget / vnd GOtt angenem / so last vns jn von hertzen anruffen vnd also sprechen.

ALmechtiger Gott / Schöpffer himmels vñ der erden / wir dancken dir auß grund vnsers hertzens / daß du vns erschaffen / biß auff diesen tag vns vnd vn-

 sers

sere Kinder erhalten/ gespeiset/ vnd erneret hast/vnd noch hinfort erhaltē vnd regieren wilst / insonderheit aber dancken wir dir/ daß du deinē Son Jesum Christum/den du im Paradeiß verheissen hast/vns hast zu erkennen geben/ vñ vnsere sündē durch sein bitter leiden vnd sterben vns verzeihen / Vnd bitten dich daß du vns zum ebenbild deines Sons Jesu Christi/ durch die predigt deines worts/vñ krafft deines H. Geistes/ernewern wöllest/ auff dz wir mit leib vñ seel ewig mit dir leben / vñ dich preisen/ darzu wir anfenglich erschaffen seind/ vnd wöllest dem Satan wehren / daß er vns dein H. Wort nicht auß vnsern hertzen reisse / wie er vnsern ersten Eltern/Adam vñ Euen gethan hat. Dieweil du vns auch in diesem leben/ durch die hand vnserer Oberkeit deiner Diener wilst regieren/ so bittē wir dich/ der du jre hertzen in deiner hand hast / wöllest jnen allen/der Keiserlichen vñ Königlichen Maiestet / allen Fürsten vnd Herrn/ insonderheit vnserm gnedigsten Chur vnd Landsfürsten/ Hertzog Friderichen/

derichen/Pfaltzgrafen/samt jrer Chur-
fürstlichen gnaden Ehegemahl/Jun-
gen Herrschafft/Rhäten vnd Amtleu-
ten/auch einem Ehrbarn Rhat dieser
statt (Einer ehrbarn gemein dieses orts)
gnad vnd einigkeit verleihen/daß sie jre
gantze regierung dahin richtē/daß vn-
ser HErr Jesus Christus/dem du allē
gewalt im Him̃el vnd auff Erden ge-
geben hast/vber sie vnd jre vnterthanen
herrsche/auff daß das arme Volck/die
da seind Creaturen deiner hend/vnnd
Schaff deiner Weide/für die auch der
HErr Jesus sein Blut vergossen hat/
regieret werden in aller heiligkeit vnnd
gerechtigkeit/Daß auch wir vmb dei-
net willen jnen alle gebürliche ehr vnnd
trew erzeigen/vñ vnter jnen ein ehrbar
friedsams vnnd Christlichs leben füren
mögen. Gieb auch deinen segen vnd be-
nedeiung zu der frucht der Erden/auff
daß wir dich dardurch als einē Vater
vnd vrsprung aller barmhertzigkeit vñ
güter erkennen: Wir bitten dich auch
nicht allein für vns/sonder auch für alle

Menschen der gantzen Welt / wöllest dich vber sie allesamt gnediglich erbarmen / insonderheit aber die vnser mittglider sind an dem leib JEsu Christi / vnnd vmb deiner warheit willen vom Türcken vñ Bapst verfolgung leiden / Wöllest / O Vater aller gnaden / solches wüten deiner feind / die deinē Son Jesum in seinen glidern verfolgen / vñ die verfolgten mit vnüberwindtlicher standhafftigkeit / vnnd krafft deines H. Geistes stercken / auff daß sie solche verfolgung von deiner hand mit dancksagung annemen / vnd in jrem trübsal solche freud empfinden / welche vbertrifft allen verstand. Tröste vnd stercke alle armen / gefangnen / krancken / Witwen vnd Waisen / schwangere Weiber / vnd bekümmerte vnd angefochtene hertzen / vnd gieb jnen deinen frieden / durch vnsern lieben HERRN Jesum Christum / welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat: Fürwar / fürwar / sage ich euch / was jr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das

wird er euch geben/ vnnd vns darauff hat befohlen also zu betten:

Vnser Vater/2c.

Lobet den HErrn mit ewerem Gesang.

Nach dem Gesang spreche der Diener.

DEr HErr segne euch/ vnd behüte euch/ Der HErr erleuchte sein angesicht vber euch/ vnnd sey euch gnedig/ Der HErr erhebe sein angesicht auff euch/ vnd gebe euch den frieden/ Amen.

Ein ander Gebett/ nach der Predigt.

HErr allmechtiger Gott/ laß deine heilige ehr vmb vnser sünde willen nicht geschmecht werden/ dann wir sonst vielfeltig wider dich gesündiget haben/ damit daß wir deinem heiligen wort nit gehorsam sein/ vnnd mit vnerkantnuß/ vndanckbarkeit vnd murren/ deinen zorn teglich wider vns reitzen/ darumb du vns ja billich straffest. Aber/ O HErr/ biß eingedenck deiner grossen barmhertzigkeit/

ewigkeit/vnd erbarm dich vnser/gieb vns erkantnuß vnnd rewen vnserer sünden/ vnd besserung vnsers lebens: Sterck deinem Volck seine Diener vñ Oberkeiten / daß sie mit trewen vnnd standhafftigkeit dein Wort predigen/vñ das Weltlich schwert mit gerechtigkeit vnd billigkeit führen: Behüt vns für allem falsch vnd vntrew / zerstör alle falsche vnd böse rhatschlege/ wider dein Wort vnd Kirchen erdacht. O HErr entzeuch vns nicht deinen Geist vñ Wort/ sondern gieb vns waren glaubē/ gedult vnd bestendigkeit: Kom̃ deiner Kirchen zu hülff/vñ entlad sie alles vberdrangs/ spots vnd Tyranney / Sterck auch alle schwache vnd betrübte gemüt/ vnd sende vns deinen frieden/ durch Jesū Christum vnsern HErrn / welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat: Fürwar/ fürwar/ sage ich euch/ was jr den Vater bitten werdet in meinem Namen/das wird er euch geben/ Vnd vns darauff also hat heissen beten:

Vnser Vater/ꝛc.

Wollest

Wöllest vns auch geben standhaff-tigkeit vnd teglichs zunemen in dem alten waren/vnd vngezweiffelten/Christlichen glauben/ auff daß wir durch denselben je lenger je mehr Christi vnd aller seiner güter teilhafftig werden / Von welchem glauben wir bekantnuß thun mit mund vnd hertzē / vnd sprechen: Ich glaub an Gott/ꝛc.

Gebett nach der Predigt des Catechismi.

O Allmechtiger/warhafftiger Gott/ ewiger vnd einiger Vater vnsers Heilands Jesu Christi/samt deinem eingebornen Son vnd H. Geist/ erschaffer Himmels vnd der Erden/der Engeln/ Menschen/vnd aller Creaturen/der du bist weiß / gütig / gerecht / warhafftig/ rein / barmhertzig/ vnd freiwillig / Ich bekeñe daß ich leider ein armer sündiger mensch bin/ vñ ist mir hertzlich leid/ daß ich dich erzürnet habe. Ich bitte dich aber/du wöllest mir gnediglich alle meine sünde vergeben/vñ mich gerecht machen vmb deines aller liebsten Sohns

Jesu Christi willen/vnnd durch jn/der für vnsere sünd ein Opffer gewesen ist/ vnd am Creutz gestorben / Vnd ist widerum̃ auß dem tod aufferstanden/ vnd lebet in ewigkeit / Vnnd ist auß vnaußsprechlicher weißheit vnd barmhertzigkeit zum Mittler/Versöner/ Fürbitter für vns / vnnd Seligmacher geordnet. Vnnd wöllest mich vmb seinet willen/ vnd durch jn/ mit dem H. Geist für vnd für heiligen / zum ewigen leben / vnnd mich regieren / daß ich dich warhafftigen Gott recht erkenne / vnd in rechtem glauben anruffe / Vnd daß ich dir diene in rechtem gehorsam / vnnd nicht in jrrthumb oder sünden falle. Du wöllest auch für vnd für in diesem Land/dir ein rechte heilige Kirche samlen / vnd genediglich erhalten / vnd selige Regiment vnd narung geben / vnnd allezeit vnser vnd vnserer armen kindlein leib vnd seel bewaren. Gieb vñ vermehre jnen deine gnad/daß sie an Christum deinen Son/ vnser gemeines haupt / jmmer wachssen/ biß daß sie sein volkomlich / mannlich alter in aller weißheit/ heiligkeit vñ gerechtigkeit erreichen. Die-

Dieses alles wöllest gnedigklich thũ/ vmb deines lieben Sohns willen / der gewißlich vnser seufftzen höret / vnnd für vns bittet. Vnd wir glauben / daß vnser anruffung vmb seinet willen dir gefellig / vnd nit vergeblich sey / Vnd sprechen mit dem armen Mann / Marc. 9. Ich glaub lieber HERr / kom̃ zu hülff meinem vnglauben / Amen.

Gebett an Wercktagen nach der Predigt / für alle not vnd anligen der Christenheit.

ALlmechtiger / barmhertziger Gott / wir erkennen bey vns selbst / vnnd bekennen für dir / wie die warheit ist / daß wir nicht werd sein / die augẽ gen himmel auffzuheben / vnd vnser Gebett dir fürzutragen / so du woltest vnser verdienst vnd wirdigkeit ansehen / denn vnser gewissen verklagt vns / vnnd vnsere sünde gebẽ zeugnuß wider vns: so wissen wir auch / daß du ein gerechter Richter bist / der du straffest die sünde deren / die deine gebott vbertretten: Darumb O HErr Gott / wenn wir vberschla-

gen vnd bedencken vnser gantzes leben/ befinden wir anders nichts in vns denn eitel verdamnuß. Aber O HErr/ dieweil du vns auß deiner vnaußsprechlichen barmhertzigkeit befohlen hast/ dich allein in aller not anzuruffen / hast vns auch verheissen / daß du vnser Gebett wöllest erhören / nit von wegen vnsers verdiensts / sonder von wegen des verdiensts vnsers HErrn JEsu Christi/ welchen du vns zum Mittler vnd Fürsprecher hast fürgestelt : So sagen wir ab aller anderer hülff/vnd haben all vnser zuflucht allein zu deiner Barmhertzigkeit.

Erstlich O HErr / vber die vnzeliche wolthaten / die du in gemein allen Menschen auff Erden erzeigst/ hastu vns insonderheit so viel vñ grosse gnad bewiesen/daß vns vnmüglich ist/dieselbige außzusprechen oder gnugsam zu bedenckẽ / Sonderlich hat es dir gefallen vns zu beruffen zu der erkãtnuß deines H. Euangelions / hast vns errettet auß dem jämmerlichẽ dienst des Teufsels/darin wir waren / vnnd vns erlöst

von

von der verfluchten Abgötterey des Bapsts/ darin wir waren ersoffen/ vnd hast vns gefürt zu dem liecht deiner warheit: Vnd nit destoweniger/ haben wir durch vndanckbarkeit deiner gutthaten vergessen / sein von dir abgewichen/ vnnd vnsern eignen begierden gefolgt / haben dich nicht geehret/ wie wir schuldig waren. Darumb haben wir gesündiget O HErr/ vnd dich schwerlich erzürnet/ vnd so du mit vns wöllest handlen nach vnserm verdienst/ köndten wir anders nichts gewertig sein / denn des tods vnd der ewigen verdamnuß: Deñ so wir vns wolten entschüldigen/ so ist vnser eigen gewissen da / welches vns verklagt / vnnd vnser boßheit gibt zeugnuß wider vns. Vnd zwar lieber Herre Gott/ wir erkennen an den straffen/ die vns teglich begegnẽ/ daß du vns billich mit deiner Ruten heimsuchest. Denn weil du gerecht bist / straffest du niemand one vrsach. Ja wir sehen auch jetzunder deine hand auffgehaben vns zu straffen: Aber wenn du vns viel herter straffest / denn du je bißher gethan

 hast/

hast/ vnnd daß wir hundert straffen für eine solten leiden / ja wenn auch alle die plagen auff vns fielen / mit welchen du die sünden deines Volcks Israels hast heimgesucht : So bekennen wir daß du vns / O HErr / nicht vnrecht thetest / vnnd reden nicht darwider / als hetten wirs nicht wol verdient. Aber doch O Herr/ du bist vnser Gott / vnd wir send nur erde vñ staub: Du bist vnser schöpffer/vnd wir seind die werck deiner hend: Du bist vnser Hirt/vnd wir seind deine Herd: Du bist vnser Erlöser/ wir seind das Volck daß du erlöset hast : Du bist vnser Vater / wir seind dein Erbgut: Derhalben wollest vns nicht straffen in deinem grimmigen zorn/ sondern züchtige vns gnediglich / erhalt viel mehr das werck daß du in vns angefangen hast durch deine gnad/auff daß die gantze welt erkenne / daß du vnser Gott bist vnd vnser Heiland. Dein volck Israel hat dich mannichmal erzürnet mit sünden/vñ du hast es billich gestrafft : aber so offt sie sich wider zu dir bekert /hastu sie allzeit zu gnadē angenomen/ vñ wie

schwer

schwer auch jre sünde gewest / so hastu doch deinen zorn vnnd vermaledeiung / so jnen bereit war / abgewendt / von wegē des bunds / den du gemacht hast mit deinen Dienern Abraham / Isaac vnd Jacob / also daß dz gebett deines volcks nie ist von dir verstossen worden. Nun haben wir durch deine gnad eben denselbigen bund / aber viel herrlicher vnd krefftiger zwischen dir vnd vns gemacht vñ auffgerichtet in der hand Jesu Christi vnsers Erlösers / welchen bund du vns mit seinem Blut verschrieben hast / vnd mit seinem heiligen leiden vnd sterben bestetiget. Derhalben O HErr / verleugnē wir vns selbst vñ alle menschliche hoffnung / vñ haben alle vnsere zuflucht zu diesem seligen Gnadenbund / durch welchen vnser Herr Jesus Christus / in dem er dir seinen leib einmal am Creutz zum volkomenen opffer für vns dargegeben / vns mit dir versönet hat in ewigkeit. Derhalben O HErr / siehe an das angesicht deines gesalbten / vnd nicht vnsere Sünde / auff daß dein zorn durch seine fürbitt gestillet werde /

vnd

vnd daß dein angesicht vber vns leuchte zur freude vñ zur seligkeit. Wöllest vns auch hernachmals in dein heiliges gekeit/ vnd schutz nemen/ vnd vns regieren mit deinem heiligen Geist/ der vns ernewere zu einem bessern leben/ in welchem wir deinen Namen loben vnnd preisen.

Wiewol wir aber nicht wirdig seind den mund auffzuthun/ für vns selbst zu bitten: Jedoch/ dieweil du vns befohlen hast/ zu bitten für die gantze Christliche Kirchen vnd Oberkeit/ ja auch für alle Menschen/ so bitten wir dich für alle Kirchen vnnd Kirchendiener/ daß du wöllest deinen segen geben zu der Predigt deines H. Euangelions/ vnd getrewe Diener in deine Ernde senden/ dargegen wollest außrotten alle falsche Lerer/ reissende Wölffe/ vnnd Miedlinge/ die jre eigene ehr vnd nutz suchen/ vnnd nicht die ehr deines heiligen Namens allein/ vnd der armen seelen heil vnd seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle Oberkeit der Welt/ für den Römischen Keiser

ser

ser vnd König / auch alle andere König / Fürsten vnd Herren / vnd insonderheit für vnsern gnedigsten Chur vnnd Landsfürsten Hertzog Friderichen / Pfaltzgrafē / samt jrer Churfürstlichen gnadē Ehegemahl / jungen Herrschafft / Rhäte vnd Amtleute / auch einen Ehrsamen / weisen Rhat dieser Statt / oder einer Ehrbarn Gemein dieses orts. Gieb jnen deine gnad / daß sie jre gantze Regierung dahin richten / daß der König aller Könige Jesus Christus / vber sie vnd jre vnterthanen regiere / vnnd daß das Reich des Teuffels / welches ist das Reich aller schanden vnd laster / je lenger je mehr durch sie / als deine Diener / zerstöret werde / vñ wir vnter jnen ein gerüwig vnnd stilles leben füren mögen / in aller Gottseligkeit vnd ehrbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle vnsere mittbrüder / die vnter der Tyrañey des Bapsts vnd Türcken verfolgung leiden / wollest sie mit deinem H. Geist trösten / vnd sie gnediglich erretten. Gestatte nicht O HErr / daß deine Christenheit

stenheit gar verwüstet werde. Laß nit zu/daß die gedechtnuß deines Namens auff Erden vertilget werde/ vnnd daß der Antechrist vnnd Türcke/ samt andern vngleubigen sich rhümen zu deiner schmach vnd lesterung. So aber dein Göttlicher will ist/daß deine gleubigen mit jrem todt/ deiner warheit zeugnuß geben/ vnd deinen Namen preisen/ so wolleſt jnen standhafftigheit verleihen/ biß zum letsten tropffen jres bluts. Wir bitten dich auch für alle/denen du trübsal/armut/gefängnuß/kranckheit/kinds nöten vnd andere anfechtung zusendest/ Tröste sie alle nach dē du weist/ daß jre not erfordert/ Gieb daß jnen diese deine züchtigung zur erkantnuß jrer sünden/ vñ zur besserung diene/ gieb jnē bestand vnd gedult/ lindere jnen jre trübsal/ vnd erlöse sie endlich/ daß sie sich deiner güte frewen/vñ deinen Namen ewig preisen. Endlich erbarm dich vber die/ so noch in finsternuß vnd jrthum stecken/ vnnd füre sie in das liecht deiner warheit/ durch JEsum CHristum vnsern Herrn.

Umb diese vnnd alle andere not/bitten wir dich/ wie vns vnser getrewer Herr vnd heiland Jesus Christus selbst geleret hat.

Vnser Vater/ꝛc.

Form zů tauffen

Vnser hülff stehet im Namen des Herrn/ der Himmel vnd erden erschaffen hat/ Amen.

DJeweil vnser Herr Jesus Christus sagt/ daß wir anderst nicht in das reich Gottes mögen komen/ es sey denn daß wir new geboren werden/ so giebt er vns ein gewisse anzeigung/ daß vnsere natur durchauß verkehrt vnnd vermaledeiet ist/ Vnnd vermanet vns derhalben hiemit/ dz wir vns für Gott demůtigen/ vnd ein mißfallen haben sollen an vns selbst/ vñ bereitet vns also seine gnade zu begerẽ/ durch welche all vnsere boßheit vnd vermaledeiung vnser altẽ natur abgetilget werde/ Deñ wir der gnaden Gottes nicht fehig seind/ es sey denn daß zuuor alles vertrawen

auff

auff vnser eigen vermögen / weißheit vnnd gerechtigkeit / auß vnsern hertzen genommen sey / ja auch / biß daß wir alles was in vns ist / gantz vnd gar verdammen.

Nach dem vns aber Christus vnser elend also für die augen gestelt / so tröst er vns auch viel mehr durch seine barmhertzigkeit / in dem er vns vnnd vnsern kindern verheisset / daß er vns von allen vnsern sünden waschen / das ist / vns dieselbigen von wegen seines blutuergiessens nicht zurechnen / auch vnsere natur wider zu seinem ebenbild durch seinen H. Geist ernewern wölle / Vnd solche verheissung vnserm schwachen glauben zu bestetigen / vnnd an vnserm eignen leib zu versieglen / hat er befohlen / daß wir in dem Namen GOttes des Vaters / des Sons / vnnd H. Geistes sollen getaufft werden.

Derhalbē zum ersten / da er wil / daß wir mit wasser in dem namē des Vaters getaufft werden / bezeugt er vns gleich als mit einem sichtbaren aid / all vnser lebenlang / daß Gott vnser vnnd

vnsers

vnsers samens Vater sein wil/vns mit aller notdurfft leibs vnd der seelen versorgen/ vnd alles vbel vns zu gut wenden/ Dieweil alle Creaturen von wegen des bunds/so wir mit Gott haben/ vns nicht schaden können/ sonder zu vnserm heil dienen müssen.

Zum andern/in dem wir in dem namen des Sons getaufft werden / verspricht er vns / daß alles was der Son Gottes gethan vnd gelidten hat / vnser eigen seie / Also/ daß er vnser vnd vnser kinder Heiland sey/ vns mit seiner heilsamen gnadē salbe/ vns durch seine heilige empfengnuß/geburt/leiden vñ sterben / von aller vnreinigkeit vnd sünden erlöset hab/vnd all vnsern fluch vñ vermaledeiung ans Creutz genegelt / dieselbige mit seinem blut abgeweschen/vñ mit jm vergraben habe/vñ also vns von der hellischen pein erledigt / auff daß er vns durch sein aufferstehung vnd himmelfart mit seiner gerechtigkeit beklei det/ vnd jetzt für dem himlischen Vater vertrette / vñ am jüngsten gericht herrlich vnnd one mackel für das angesicht des Vaters darstelle.

Zum

Zum dritten/da wir in dem Namen des H. Geists getaufft werden / wird vns verheissen / daß der H. Geist/vnser vnd vnserer kinder Lerer vnnd tröster in ewigkeit sein werde/ vns zu waren glidern des leibs Jesu Christi mache/ auff daß wir an Christo vñ allen seinen gütern / samt allen glidern der Christlichen Kirchen gemeinschafft haben/also daß vnserer sünden in ewigkeit nicht mehr gedacht / auch die Sünde vnnd schwachheit die in vns noch vbrig bleibet / je lenger je mehr getödtet/vnnd in vns ein newes leben angefangen / vnnd endlich in der seligen aufferstehung (da diß vnser fleisch dem herrlichẽ leib Christi gleichförmig sein wird) in vns vollkomlich offenbaret werden soll.

Nach dem aber in einem jeden bund/ beide teil sich verpflichten / so verheissen auch wir Gott dem Vater/Son vñ H. Geist / daß wir durch seine gnad jn allein für vnsern einigen waren vnd lebendigen Gott erkennen / vnd bekennen wöllen / jn allein in aller not anruffen/ vnnd als gehorsame Kinder leben/wie

diese newe geburt erfordert / welche in diesen zweien stücken stehet / Erstlich/ daß wir auß warer rew vnnd leid vber vnsere sünd / alle vnser vernunfft vñ lüste verleugnen/vnd dem willen Gottes vnterwerffen / vnd alle sünde von hertzen hassen vnd fliehen/ Darnach auch/ daß wir anheben lust vnd lieb zu haben/ nach dem Wort GOttes in aller heiligkeit vnd gerechtigkeit zu leben.

Wenn wir aber vnterweilen auß schwachheit in sünden fallen / so sollen wir doch nicht darinnen bleiben ligen/ noch verzagen/oder durch einige andere mittel / denn durch Christum vergebung der sünden suchen / sonder alle zeit durch vnsern Tauff erinnert werden / daruon abzustehen vñ festiglich zu vertrawen / daß derselben vmb des blutuergiessens Christi willen für GOtt nimmermehr solle gedacht werden/ Sintemal vns der Heilige Tauff ein vngezweiflet zeugnuß ist/daß wir einen ewigen Bund mit Gott haben / vnd in den lebendigen brunnen der ewigen barmhertzigkeit des Vaters / vnd des allerheilig-

heiligsten leidens vnnd sterbens JEsu Christi/durch die krafft des H. Geistes getaufft sein.

Wiewol aber vnsere Kindlein diese gemelten vrsachen vnd geheimnuß noch nicht verstehen/viel weniger kōnnen bekennen/ so sollen sie doch vom H. Tauff keins wegs außgeschlossen werdē/Die weil sie von GOtt zu seinem bund beruffen seind/ den GOtt mit Abraham dem Vater aller gleubigen/vnd seinem samen/ vnnd also auch mit vns vnd vnsern Kindern gemacht hat: Ich will/ spricht der HERr/ auffrichten meinen bund zwischen mir vnd dir/ vnd deinem samē nach dir/ bey jren nachkomen/ daß er ein ewiger bund sey/ also/daß ich dein Gott sey/vnd deines samens nach dir.

Nun ist aber vnser HERR Jesus Christus in die Welt komen / nicht die gnad seines himlischē Vaters zu schmelern/sonder viel mehr den Gnadēbund/ so zuuor im Volck Jsrael eingeschlossen war / durch die gantze Welt außzubreiten / vnd hat an stat der Beschneidung den H. Tauff zum warzeichē vnd

siegel

siegel dieses Bunds / vns vnnd vnsern Kindern verordnet / wie der H. Apostel Petrus solche bestetigūg des bunds außdrucklich leret / in den Geschichten der Apostel im 2. cap. da er spricht: Thut buß / vnd laß sich ein jeder tauffen / auff den Namen Jesu Christi / zur vergebung der sünden / so werdet jr empfangen die gabe des H. Geistes / Denn ewer vnd ewer Kinder ist diese verheissung / vnd aller die fern sind / welche Gott vnser HERr herzu ruffen wird. Darzu heisset auch der Herr Christus selbest die vnmündige Kindlein zu sich bringen / vnnd spricht jnen mit worten vnd wercken das Himelreich zu / wie Marci am 10. geschrieben stehet: Zu der zeit brachten sie die kindlein zu Jesu / daß er sie anrůrete / Die jünger aber furen die an / die sie trugen. Da es aber Jesus sahe / ward er vnwillig vñ sprach zu jnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd weret jnen nit / denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht empfehet als ein Kindlein / der

wird nicht hinein kommen / vnd hertzet sie / vnd leget die hend auff sie / vnd segnet sie. Aus diesen worten ist offenbar / daß auch vnsere kinder im Reich / vnd im Bund Gottes sind / vnd derhalben auch den Tauff als das sigil des bunds empfangen sollen / ob sie schon die geheimnuß des Tauffs / alters halbē noch nicht verstehen / Gleich wie die kindlein von JEsu CHristo selbst mit worten vnd wercken gesegnet sein / vnnd in der alten Kirchen am achten tag beschnitten wurden / wiewol sie den segen des HERREN / wie auch die geheimnuß der Beschneidung noch nicht verstunden.

Derhalben so last vns Gott also anruffen.

O Allmechtiger / ewiger Gott / der du hast durch die Sündfluß nach deinem strengen vrteil / die vngleubige vnd vnbußfertige Welt gestrafft / vnnd den gleubigen Noe selb acht aus deiner grossen barmhertzigkeit erhalten / vnd den verstockten Pharao mit allem seinem

nem Volck im roten Meer ertrencket/ dein Volck Jsrael aber / truckens fuß hindurch gefürt / durch welches dieser Tauff bedeutet ward/ Wir bitten dich durch deine grundlose barmhertzigkeit/ du wöllest diß dein kind/ oder diese deine Kinder/ gnediglich ansehen/ vnnd durch deinen heiligen Geist/ deinem Son Jesu CHRJsto einleiben / daß es mit jm in seinen todt vergraben werde/ mit jm auch aufferstehe in einem newen leben/ in dem es sein Creutz jm teglich nachfolgende frölich trage/ jm anhange mit warem Glauben / steiffer hoffnung/ vnnd einbrünstiger liebe/ daß es dieses leben / das doch nichts anders ist/ denn ein todt/ vmb deinet willen getrost verlassen möge / vnnd am Jüngsten tag für dem Richterstul CHRisti deines Sons vnerschrocken erscheinen / durch denselben vnsern HERRN Jesum Christum deinen Son/ der mit dir vnd dem heiligen Geist ein einiger GOtt/ lebt vnnd regiert in ewigkeit/ Amen.

Bekennet auch mit mir die Artickel vnsers alten allgemeinen/ vngezweifelten / Christlichen glaubens / darauff diß kind getaufft wird.

ICh glaub in Gott Vater/ Allmechtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen Son/ vnsern Herren/ Der empfangen ist vom heiligē Geist/ Geborn aus Maria der Jungfrawē/ gelidten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/gestorben/vnnd begraben/ abgestiegen zu der Hellen / am dritten tag wider aufferstandē von den todtē/ auff gefaren gen Himmel / Sitzet zu der Rechten Gottes des allmechtigen vaters/Von dannen er kommen wird/ zu richten die lebendigen vnd die todten.

Jch glaub in den heiligen Geist/ eine heilige allgemeine Christliche Kirche/die gemeinschafft der Heiligen / vergebung der sünden / aufferstehung des Fleisches/vnd ein ewiges leben/ Amen.

Frag.

Frag. Begeret jr denn aus warem glauben an die verheissung Gottes in Jesu Christo/ welche vns vñ vnsern Kindern gegeben ist / daß er nicht allein vnser / sondern auch vnsers samens Gott sein wölle / biß ins tausend glied / daß dieses kind darauff getaufft werde/ vnnd die versieglung der kindschafft Gottes empfahe?

Antwort: Ja.

Hie ist vnuonnötē das kind auffzuwickē/sonder genug/daß jm das haupt entblösset werde.

Vnd alßdenn sage der Kirchendiener/ daß sie das kind nennen/ vnnd darnach begiesse er es mit wasser/vnd spreche:

N. Ich tauffe dich in dem Namen Gottes des Vaters/ des Sons/ vnd des heiligen Geistes.

Dancksagung.

Last vns Gott dem Herren dancken.

Allmechtiger /barmhertziger Gott vnd Vater/ wir sagen dir lob vnd danck / daß du vns vnd vnsern kindern durch das Blut deines lieben Sons

JEsu CHristi alle vnsere Sünden verziehen/vnd vns durch deinē heiligen Geist zu gliedern deines eingebornen Sons/vnd also zu deinen kindern ange nom̃en hast/ vnd diß alles vns mit dem H. Tauff versiglet vnnd bekrefftiget/ Wir bitten dich auch durch denselben deinen lieben Son / daß du diß Kind/ oder diese Kinder/ mit deinem H. Geist all zeit wöllest regieren / auff daß es Christlich vnnd Gottselig aufferzogen werde/vnd in dem Herrn Jesu Christo wachse vnnd zuneme/auff daß es deine Väterliche güte vnd barmhertzigkeit/ die du jm vnd vns allen bewiesen hast/ bekennen/ vñ in aller gerechtigkeit vnter vnserm einigen Lerer / König vnd hohen Priester Christo Jesu leben/vnd Ritterlich wider die sünde/den Teuffel vnd sein gantzes Reich streittē vnd siegen möge/dich vnd deinen Son Jesum Christum / samt dem heiligē Geist den einigen vnnd waren Gott ewiglich zu loben vnd zu preisen/ Amen.

JR geliebten in dem HErrn Jesu Christo/dieweil jr euch dieses kinds

angenommen habt/so gedenckt/daß vnser Gott ein warhafftiger Gott ist/vnd wil daß wir jm in der warheit dienen/ Vnd derhalben solt jr freund vnd verwantẽ/insonderheit aber jr Vater vnd geuatern allen fleiß anwenden/daß diß Kind in rechter erkantnuß vnnd forcht Gottes/ laut der Artickel des Christlichen glaubens vnd der lere/welche von Gott aus dem Himmel offenbaret/vnd im alten vnd newẽ Testament begriffen ist/ dem Herrn Christo aufferzogen werde/ vnd wenn es zu verstand komt/ ermanen/daß es durch empfahung dieses Göttlichen Bundzeichens/vnd siegels des H. Tauffs offentlich für dem angesicht Gottes / seinen H. Engeln vnd Christlichen gemein / dem Teuffel vnd der welt mit allen jren werckẽ vnd lüsten abgesagt/vnd sich dem Herrn ergeben vñ verpflichtet habe/jm sein gantzes lebenlang in aller heiligkeit vnd gehorsam seines heiligen Euangeliums zu dienen/ Das verleihe euch / vnd jme der ewige Vater vnsers Herrn Jesu Christi/ Amen.

Vorbereitung zum H. Abendmal.

DIEweil vns das Wort Gottes diese drey stück fürhelt: Erstlich vnsere sünden/ Zum andern/ vnsere erlösung/ Zum dritten/ die danckbarkeit/ so wir GOtt dargegen schuldig seind/ So stelle jm ein jeder für die augen/ die summa der Gebott Gottes/ Nemlich: Du solt Gott lieben von gantzer seelen/ von gantzem gemüt/ vnnd allen krefften/ vnnd deinen nechsten als dich selbst/ In welchen vns der will Gottes fürgehalten wird: Dargegen auch nach dem wir deren stück nie keins gehalten/ wird vns vnsere sünde vnnd elend/ endlich auch die ewige verdamnuß/ als in einē spiegel fürgestelt/ Derhalben frag ich euch fürß erste/ ob jr mit mir solches für dem angesicht Gottes bekennet/ vnd derwegē euch selbst mißfallet/ vnd dürstet euch nach der gerechtigkeit vnd gnaden Jesu Christi?

Antwort: Ja.

Zum andern/glaubt jhr auch / daß Gott nicht allein barmhertzig/sondern auch gerecht sey / der die sünden nit wil vngestrafft lassen hingehē/vñ(weil alle Creaturen solche straff für vns nit hetten mögē ertragen) dz der einige Son Gottes aus barmhertzigkeit des Vaters in diese Welt gesand sey / waren menschlichen leib vnd seel an sich genōmen/ auff daß er an demselben vnserm fleisch vnd blut die straff vñ zorn Gottes/so wir verdienet hetten/für vns trůge/vnd das/laut der gewissen verheissung des Euangeliums/diese volkommene bezalung des Sons Gottes/ für vnsere sůnd einem jeden insonderheit / der sie mit hertzlichem vertrawen annimt / zu eigen geschencket sey/ vnd daß ein jeder für sich selbst vergebung seiner sünden habe / so gewiß/als wenn er nie keine sůnd begangen / noch gehabt hette / Wird auch forthin für Gott so gerecht vnnd heilig gehalten/ als hette er selbest alle gerechtigkeit volbracht / die Jesus Christus sein Heiland/für jn geleistet/ vnd jn on allen seinen verdienst/

aus gnaden geschenckt hat / vnangesehen / daß er dessen alles vnwirdig ist / vnd daß noch viel schwachheiten in jm sein / denn auch dieselbige alle mit dem leiden vnnd gehorsam Jesu Christi bedeckt sein / biß sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners / daß auch Christus einem jeden / vnter euch insonderheit / diese erlösung / so er jm ein mal im H. Tauff versprochen / vnd geschenckt hat / jetzund widerumb mit seinem heiligen Abendmal / als mit gewissen Brieffen vnnd sieglen / durch die wirckung des heiligen geists / in seinem hertzen also bestetiget. Erstlich / daß sein Leib so gewiß für jn am Creutz geopffert / vnd sein blut für jn vergossen sein / als er mit seinen augen sihet / daß das Brot / welches der Herr seinen Leib nennet jm gebrochen / vnd der Kelch der danckſagung jm mitgeteilt wird. Vnd zum andern / daß der Herr Christus selbst sein hungerigs vnd zerschlagens hertz vnd matte seele durch wirckung des H. Geistes / mit seinem gecreutzigten Leib vnd vergosse-

gossenem Blut so gewiß zum ewigen leben speise vnd trencke / als er aus der hand des Dieners empfahet / vnnd mündlich jsset vnnd trincket vom heiligen Brot/vnd Kelch des HERrn zu seiner gedechtnuß. Vnd daß derhalben das leiden vnd sterben Christi so gewiß sein eigen sey/ als wenn er selbst an seinem eignen leib alles gelidten hette/ daß der HErr an seinem gebenedeiten Leib hat für jn gelidten/wie denn vmb dieses trosts willen der Herr Jesus sein heilig Nachtmal hat zu seiner gedechtnuß eingesetzt/auff dz wir es mit hertzlicher dancksagung vnd freuden halten/ biß daß er in den Wolcken kommen wird/vnd vns von dem Creutz/daß wir in diesem jammerthal jm gedultig sollen nachtragen volkommenlich errette/ vnd in das ewig Reich seines Vaters/ mit Leib vnnd Seel zu jm neme: Ist diß ewer glaube?

Antwort: Ja.

Zum dritten / erforsche auch ein jeder sein hertz / ob er sich auch beger dem

Herren Christo sein gantzes lebenlang danckbar zu erzeigen/ Ob er auch allen neid vnd haß vnd bitterkeit von hertzen abgesagt / vñ seinem nechsten verziehen habe/ wie auch der Herr Jesus vns armen sündern viel tausend mal mehr verziehẽ hat. Ob er auch allem fluchẽ/ vnzüchtigen worten vnd wercken / fressen vnd sauffen/ vñ andern sünden also von hertzẽ feind sey/ daß er dieselbigen durch Gottes Gnad / hinfüro sein lebenlang nicht mehr zuthun/ festiglich hie für dem angesicht des Herren jm fürnemet.

Antwort: Ja.

Alle die nun in jrem hertzen diß befinden/ die sollen nicht zweiffeln/ daß sie durch das heilige leiden vnnd sterben CHRisti/ vergebung aller jrer sünden schon haben/ vnd gewißlich behalten/ so lang sie in diesem fürnemen beharren/ vnangesehen / daß noch viel vbrige schwachheiten in jnen sind / welche doch mit demselben leiden vnnd sterben Jesu Christi bedeckt sind / Darauff spreche ein jeder der solches von hertzen begert/ Amen.

Kniet nieder vnd bettet/wie vns der Herr geleret hat.

Vnser Vater/rc.

Nach dem Gebett spreche der Kirchendiener.

DEr Gott des friedens heilige euch gantz vnd gar / vnnd ewer gantzer geist/ seel vnnd leib/ werde vnstraflich/ biß auff die zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi behalten / Getrew ist / der euch rüffet/der wird es auch thun.

Form das heilige Abendmal zu halten.

IR geliebten in dem HErren Jesu Christo / höret an die wort der einsatzung des heiligē Abendmals vnsers Herrn Jesu Christi/welche vns beschreibet der heilig Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am 11. cap. Ich hab es von dem Herrn empfangen/daß ich euch gegeben habe: Denn der Herr Jesus/in der nacht da er verratē ward/ nam er das Brot/dancket vnd brachs/

vnd sprach: Nemet/esset/das ist mein Leib/der für euch gebrochen wird/ solches thut zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch/ nach dem Abendmal/ vnnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem blut/solchs thut so offt jrs trinckt/ zu meiner gedechtnuß.

Denn so offt jr von diesem Brot esset/vnd von diesem Kelch trincket/ solt jr des Herrn todt verkündigen/ biß daß er kompt/ Welcher nun vnwirdig von diesem Brot jsset/oder von dem Kelch des HErrn trincket/ der ist schuldig an dem Leib vnd Blut des Herren. Der Mensch prüfe aber sich selbs/ vnd also esse er von diesem Brot/vnd trincke võ diesem Kelch. Denn welcher vnwirdig jsset vnd trincket/der jsset vnd trincket jm selber das gericht/ damit daß er nit vnterscheidet den Leib des Herrn.

Auff daß wir nun zu vnserm trost des Herren Nachtmal mögen haltẽ/ist vns vor allen dingẽ von nöten/daß wir vns zuuor recht prüfen. Zum andern/ daß wir es dahin richten/ darzu es der

Herr

Herr Christus verordnet hat / nemlich zu seiner gedechtnuß.

Die ware prüfung vnser selbs / stehet in diesen dreien stücken. Zum ersten bedenck ein jeder bey sich selbst seine sünd vnd vermaledeiung / auff daß er jm selbst mißfalle / vnd sich für Gott demütige / dieweil der zorn Gottes wider die sünd also groß ist / daß er dieselbige ehe denn er sie vngestrafft ließ hingehen / an seinem lieben Son Jesu Christo mit dem bittern vnd schmeltzlichen todt des Creutzes gestrafft hat.

Zum andern / erforsche ein jeder sein hertz / ob er auch dieser gewissen verheissung GOTtes glaube / daß jm alle seine Sünd / allein vmb das leiden vnd sterben Jesu Christi willen vergeben sind / vnnd die volkommene gerechtigkeit Christi / jm als sein eigen zugerechnet vnd geschenckt sey / als wenn er selbst in eigener Person / für alle seine Sünde bezalet / vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten / erforsche ein jeder sein gewissen / ob er auch gesinnet sey / forthin

hin mit seinem gantzē leben / Gott dem Herren sich danckbar zuerzeigen / vnnd für dem angesicht GOTtes auffrichtig zu wandlen / Ob er auch one alle gleißnerey aller feindschafft / neid vnnd haß von hertzē absage / vnd einen ernstlichen fürsatz habe / hernachmals in warer lieb vnnd einigkeit mit seinem nechsten zu leben.

Die nun also gesinnet sein / die wil Gott gewißlich zu gnaden annemen / vnd für wirdige Tischgenossen seines Sons Jesu Christi erkennen.

Dargegen aber die dieses zeugnuß in jren hertzen nicht empfinden / die essen vnd trinckē jnen selbst das gericht. Derhalben wir auch nach dem befelch Christi / vnd des Apostels Pauli / alle die sich mit nachuolgenden lastern behafftet wissen / von dem Tisch des Herren abmanen / vnnd jnen verkündigen / daß sie kein teil am Reich CHristi haben / als da sind alle Abgöttische / alle so verstorbene Heiligen / Engel / oder andere Creaturen anruffen / die Bilder verehren / alle Zauberer vñ Warsager / die Vieh

vnd Leut samt andern dingen segnen/ vñ die solchem segen glauben gebẽ/ alle verächter Gottes vnd seines Worts/ vnnd der heiligen Sacramenten / alle Gottslesterer / alle die spaltung vnnd meuterey in kirchen vñ weltlichem Regiment begeren anzurichten / alle meinendigen / alle die jren Eltern vnd Oberkeitẽ vngehorsam sind / alle todschleger/balger/ haderer/die in neid vñ haß wider jren nechsten leben : Alle ehebrecher/ hurer/volseuffer/dieb / wucherer/ rauber/spieler/geitzigen/ vnd alle die so ein ergerlichs leben füren/Diese alle/so lang sie in solchen lastern beharren/ sollen gedencken/vnd sich dieser speiß/welche Christus allein seinen gleubigen verordnet hat / enthalten/ auff daß nicht jr gericht vnd verdamnuß desto schwerer werde.

Diß aber wird vns nicht fürgehalten/lieben Christen/die zerschlagen hertzen der gleubigen kleinmütig zu machẽ/ als ob niemand zum Abendmal des Herrn gehen möchte / denn die on alle sünde weren. Denn wir kommen nicht

zu

zu diesem Abendmal / damit zubezeugen / daß wir volkommen vnnd gerecht seind in vns selbst / sonder dargegē / weil wir vnser leben ausserhalb vns in Jesu Christo suchen / bekennen wir / daß wir mittē im todt ligen. Derhalbē wiewol wir noch viel gebrechen / vnd elends in vns befinden / als da ist / dz wir nit einen volkommenen glauben haben / daß wir vns auch nit mit solchem eyuer Gott zu dienen begeben / wie wir zu thun schuldig sein / sonder teglich mit der schwachheit vnsers glaubens vnnd bösen lüsten vnsers fleisches haben zu streitten / nicht destoweniger / weil durch die gnad des heiligen Geistes / solche gebrechen vns von hertzen leid sind / vnd wir hertzlich begeren vnserm vnglauben widerstand zu thun / vñ nach allen gebotten Gottes zu leben / sollen wir gewiß vnnd sicher sein / daß kein sünd noch schwachheit / so noch wider vnsern willen in vns vbrig ist / hindern kan / daß vns Gott nicht zu gnaden anneme / vnd also dieser himlischen speiß vnd tranck / würdig vnd teilhafftig mache.

Zum andern / last vns nun auch betrachten / warzu vns der Herr sein Abendmal hab eingesetzt / Nemlich / daß wir solches thun zu seiner gedechtnuß.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich / daß wir gentzlich in vnsern hertzen vertrawen / daß vnser HERR Jesus Christus / laut der verheissungen / welche den Ertzuätern von anbegin geschehen / vom Vater in diese Welt gesand sey / vnser Fleisch vnd Blut an sich genommen / den zorn Gottes / vnter dem wir ewiglich hetten müssen versincken / von anfang seiner Menschwerdung / biß zum end seines lebens / auff Erden für vns getragen / vnd allen gehorsam des Göttlichen gesetzs vnd gerechtigkeit für vns erfüllet / fürnemlich / da jm der last vnserer sünden vnd des zorns Gottes den blutigen schweiß im Garten außgetrucket hat / da er ist gebunden worden / auff daß er vns endbünde / darnach vnzelige schmach erlidten / auff daß wir nimmer zu schanden würden / vnschuldig zum todt verurteilt / auff daß wir für dem

Gericht Gottes frey gesprochen würden/ja seinē gebenedeitē leib ans Creutz lassen neglen/auff dz er die handschrifft vnser sünden daran neglete/vnd hat also die vermaledeiung von vns auff sich geladen/auff daß er vns mit seiner benedeiung erfüllet/ vnd hat sich genidriget biß in die aller tieffeste schmach vñ helsche angst Leibs vnd der Seelen am stammen des Creutzes/da er schrey mit lauter stim̃e / Mein Gott/ mein Gott/ warumb hast du mich verlassen / auff daß wir zu Gott genomen / vnnd nimmermehr von jhm verlassen würden/ Endlich mit seinem todt vnnd blutvergiessen/das Newe vnnd ewige Testament/ den Bund der gnaden vnd versönung beschlossen / wie er gesagt hat / Es ist volbracht.

Damit wir aber festiglich glaubten / daß wir in diesen gnagenbund gehören: Nam der Herr Jesus in seinem letsten Abendmal das Brot / dancket/ brachs/gabs seinē Jüngern/vñ sprach: Nemet hin/vnd esset/das ist mein leib/ der für euch gegeben wird/ das thut zu

mei-

meiner gedechtnuß: Desselbengleichen nach dem Abendmal/nam er den kelch/ saget danck / vnnd sprach: Nemet hin/ vnnd trincket alle darauß/dieser Kelch ist das new Testamẽt in meinem blut/ das für euch / vnnd für viel vergossen wird/zu vergebung der sünden/solches thut so offt jrs trincket / zu meiner gedechtnuß. Denn so offt jr von diesem Brot esset/vnd von diesem Kelch trincket / solt jr darduch / als durch ein gewisses gedechtnuß vnd pfand erinnert vnnd versichert werden / dieser meiner hertzlichen lieb vnnd trew gegen euch/ daß ich für euch/ die jr sonst des ewigen Todts hettet müssen sterben / meinen Leib am stammen des Creutzes in den todt gebe/vnd mein blut vergiesse/vnd ewer hungerige vñ dürstige seelen / mit demselben meinem gecreutzigten Leib/ vnd vergossenem Blut/ zum ewigẽ leben speise vnd trencke / so gewiß als einem jeden dieses brot für seinen augen gegeben wird / vnd jr dieselben zu meiner gedechtnuß mit ewerm mund esset vnd trincket.

Aus dieser einsatzung des heiligen Abendmals vnsers HERRN Jesu Christi / sehen wir / daß er vnsern glauben vnnd vertrawen auff sein volkommen Opffer / einmal am Creutz geschehen / als auff den einigen grund vñ fundament vnser seligkeit / weiset / da er vnsern hungerigen vnnd dürstigen seelen / zur waren speiß vnd tranck des ewigen lebens worden ist. Denn durch seinen todt hat er die vrsach vnsers ewigẽ hungers vnd kummers / nemlich die Sünd hinweg genommen / vñ vns den lebendigmachenden Geist erworben / auff daß wir durch denselben Geist / der in Christo / als dem haupt / vnd in vns / als seinen gliedern wonet / ware gemeinschafft mit jm hetten / vñ aller seiner güter / ewigen lebens / gerechtigkeit vnnd herrligkeit teilhafftig würden.

Darnach daß wir auch durch denselben Geist vnter einander als glieder eines leibs in warer Brüderlicher lieb verbunden würden / wie der heilig Apostel spricht: Ein Brot ist es / so seind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines

Brots

Brots teilhafftig sind. Denn wie aus vielen Körnlein ein Meel gemahlen/ vnd ein Brot gebacken wird/ vnnd aus vielen Börlein zusammen gekeltert ein Wein vnnd Tranck fleust/ vnnd sich in einander menget/ Also sollen wir alle/ so durch waren Glauben Christo eingeleibt sein/ durch brůderliche lieb vmb Christi vnsers lieben Heilands willen/ der vns zuuor so hoch geliebet hat/ allsamen ein Leib sein/ vnnd solches nicht allein mit worten/ sonder mit der that gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmechtige/ Barmhertzige Gott vnd Vater vnsers HERRN Jesu Christi/ durch seinen heiligē Geist/ Amen.

Last vns beten.

BArmhertziger Gott vnd Vater/ wir bitten dich/ daß du in diesem Abendmal/ in welchem wir begehen die herliche gedechtnuß des bittern Todts/ deines lieben Sons JEsu CHRisti/ durch deinen heiligen Geist/ in vnsern hertzen wöllest wircken/ daß wir vns mit-

mit warem vertrawen deinem Son
Jesu Christo/ je lenger je mehr ergeben/
auff daß vnser mühselige vnd zerschla=
gene hertzen / mit seinem waren Leibe
vnd Blut/ ja mit jm warem Gott vnd
Menschen/ dem einigen Himmelbrot/
durch die krafft des H. Geistes gespei=
set vnd erquicket werden/ auff daß wir
nicht mehr in vnsern sünden / sonder er
in vns/ vnd wir in jm leben/ vnnd war=
hafftig des Newen vnd ewigen Testa
ments vnnd Bunds der gnaden / also
teilhafftig seien / daß wir nit zweiffeln/
daß du ewiglich vnser gnediger Vater
sein wöllest/ vns vnser sünden nimmer=
mehr zurechnen / vnnd vns in allen / an
leib vnd seel versorgen / wie deine liebe
Kinder vnd erben. Verleihe vns auch
deine gnad/ dz wir getrost vnser Creutz
auff vns nemen/ vns selbst verleugnen/
vnsern Heiland bekennen / vnd in aller
trübsal mit auffgerichtem haupt / vn=
sers HERRN Jesu Christi aus dem
Himmel erwarten / da er vnsere sterb=
liche Leichnam seinem verklerten/ herr=
lichem leib gleichförmig machen/ vnnd

vns

vns zu jhm nemen wird in ewigkeit/ Amen.

Vnser Vater/ꝛc.

Wöllest vns auch durch diß heilig Abendmal stercke͂/ in dem allgemeinen vngezweiffelten/ Christlichen glauben/ von welchem wir bekantnuß thun mit mund vnnd hertzen/ sprechende: Ich glaub in Gott/ꝛc.

Auff daß wir nun mit dem waren Himmelbrot Christo gespeiset werden/ so last vns mit vnsern hertzen/ nicht an dem eusserliche͂ Brot vnd Wein hafften/ sonder vnsere hertzen vnd glauben vbersich in den Hi͂mel erheben/ da Christus JEsus ist vnser Fürsprecher zur Rechten seins Himlischen vaters/ dahin vns auch die Artickel vnsers Christlichen glaubens weisen/ vn͂ nicht zweifeln/ daß wir so warhafftig/ durch die wirckung des Heiligen Geists mit seinem Leib vnd Blut an vnsern seelen gespeist vnnd getrenckt werden/ als wir das heilig Brot vnd Tranck zu seiner gedechtnuß empfangen.

Hie soll der Kirchendiener einem jeden vom Brot des HERREN brechen/ vnd im darreichen sprechen:

Das Brot das wir brechen/ ist die gemeinschafft des Leibs Christi.

Vnd der ander Kirchendiener im darreichen des Kelchs/ sprechen:

Der Kelch der dancksagung/ damit wir dancksagen / ist die gemeinschafft des Bluts Christi.

Zu dem soll nach gelegenheit der menge der Communicanten/ auch nach der gestalt einer jeden Kirchen / vnter der Communication/ endweder gesungen/ oder etliche Capitel zu der gedechtnuß des todts Christi dienstlich / als das 14. 15. 16. 17. 18. Joannis/ vnnd 53. Esa. gelesen werden/ vnd mag hierinn gebraucht werden/ welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbäulichsten ist.

Nach verrichter Communion soll der Diener sprechen.

IR geliebten in dem Herrn / dieweil jetzund der HErr an seinem Tisch vnsere Seelen gespeiset hat / so lasset vns samtlich mit dancksagung seinen Namen preisen/ vnd spreche ein jeder in seinem hertzen also.

LObe den Herren meine Seele / vnd was in mir ist / seinē H. Namen / Lobe den Herrn meine seele / vñ vergiß nit / was er mir guts gethan hat / Der dir alle deine sündē vergiebt / vñ heilet alle deine gebrechē / Der dein leben vom verderben erlöset / der dich krönet mit gnaden vnd barmhertzigkeit / Barmhertzig ist der Herr / gedultig / vnd von grosser güte / Er handlet nit mit vns nach vnsern sünden / vñ vergilt vns nit nach vnser missethat / Denn so hoch der Hiñel vber der erdē ist / lest er seine gnad walten vber die so jn förchten / So weit als der auffgang der Soñen ist vom nidergang / also weit thut er vnsere vbertretung von vns / Wie sich ein vater vber seine kinder erbarmet / so erbarmet sich der Herr vber die / so jn förchtē / welcher auch seines eignen Sons nicht verschonet / sonder hat jn für vnns alle dahin gegeben / vnd vns alles mit jm geschencket / Darumb beweiset Gott seine lieb gegen vns / daß CHRIstus für vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren / So werden wir je viel mehr

 durch

durch jn behalten werden für dem Zorn/ nach dem wir durch sein Blut gerecht worden seind/ Denn so wir Gott versönet sind/durch den todt seines Sons/ da wir noch feind warē/viel mehr werden wir selig werden / durch sein leben/ nach dem wir jm versönet sind: Darumb soll mein mund vnd hertz des Herren lob verkündigen / von nun an biß in ewigkeit/ Amen.

Oder also:

ALlmechtiger/ barmhertziger Gott vnd Vater / wir dancken dir von gantzem hertzen / daß du aus grundloser barmhertzigkeit / vns deinen eingebornen Son/zum Mittler/vnd Opffer für vnsere sünd vnd zur speise vñ tranck des ewigen lebens geschenckt hast / vnd giebst vns waren Glauben / dardurch wir solcher deiner wolthaten teilhafftig werdē/hast vns auch zur sterckung desselben/deinen lieben Son Jesum Christum / sein heiliges Abendmal einsetzen lassen: Wir bitten dich getrewer Gott vnd Vater/du wöllest durch wirckung

deines

deines Geistes / vns diese gedechtnuß vnsers Herren Jesu Christi / vnnd verkündigung seines todts zu teglichē zunemen in warem glauben/ vnd der seligen gemeinschafft Christi gedeien lassen/ Durch denselben deinen liebē Son Jesum Christum/ AMEN.

Form der Ehe einleitung.

DIeweil den Eheleuten gemeinlich vielerley widerwertigkeit vnnd Creutz von wegen der Sünden zukommen/ auff daß N. vñ N. die jr in Gottes Namen ewer Eheliche pflicht für der Christlichen Kirchen wöllet bestetigen lassen/ in ewern hertzen versichert seid der gewissē hülff Gottes in ewerm Creutz/ So höret aus Gottes Wort/ wie daß der Eheliche stand ehrlich sey/ vnd ein einsatzung Gottes die jm gefelt/ Darumb er auch die Eheleut wil segnen/ vnd jnē beystehen/ Die hurer aber vnd Ehebrecher / wil er vrteilen vnnd straffen.

LP

Vnd erstlich solt jr wissen/daß Gott vnser vater / nach dem er Himmel vnd Erden/vnd alles was darinnen ist/erschaffen hat / Den Menschen schuff zu seinem ebenbild vnnd gleichnuß/ der ein Herr were vber die Thier der Erden/ vber die fisch im Meer/vñ vber die vögel des Himels / Vnd nach dem er den Mann erschaffen hat/sprach er: Es ist nicht gut/daß der mensch allein sey/Ich wil jm ein gehülffen machen / die vmb jn sey/Da ließ Gott der Herr einen tieffen schlaff fallen auff Adam/ vnnd entschlieff/vnd Gott nam seiner rippen ein/ vnd schloß die stet zu mit fleisch/vñ Gott der Herr erschuff ein weib aus der ripp/ die er von den menschen nam/vñ bracht sie zu jme/Da sprach der Mensch/das ist einmal bein von meinen beinen / vnd fleisch von meinem fleisch/man wird sie nach dem Mann heissen / darumb daß sie vom mann genommen ist/Darumb wird ein mann sein Vater vnd Mutter lassen / vnd seinem weib anhangen/ vnd werden sein zwey ein Leib. Derhalben solt jr nicht zweiffelen der Ehe-

liche

liche stand gefalle Gott dem Herrn/ dieweil er dem Adam sein Ehegemahl erschaffen/ vnnd selbst zugefürt / vnd zum Ehegemahl geben hat/ damit zubezeugen/ daß er noch heutigs tags einem jeden sein Ehegemahl/ gleich als mit seiner hand zufüret / Darumb hat auch der Herr Jesus Christus den ehelichen stand also hoch geehret/ mit seiner gegēwertigkeit/ geschenck / vnd wunderzeichē zu Cana in Galilea/ damit zubezeugen / daß der Eheliche stand solle ehrlich gehalten werden bey allen/ vnd daß er den Eheleuten seine hülff vnnd beystand allezeit wil beweisen/ Auch wenn man sichs am wenigsten versicht.

Damit jr aber in diesem stand Gottselig lebē möget/ so sollet jr die vrsachen wissen/ vmb derē willen Gott den ehelichen stand hat eingesetzt.

Die erste vrsach ist / Daß eins dem andern trewlich helffe vnnd beystehe in allen dingen/ so zum zeitlichen vnd ewigen leben gehören.

Die andere/ dz sie nach dem sie leibs erben bekommen/ dieselben in warer er-

kantnuß Gottes jm zu ehren erziehen.

Die dritte / Daß ein jeder alle vnkeuschheit vnd böse lůst vermeiden / vnd also mit gutem rühwigem gewissen leben möge / Denn Hurerey zuuermeiden / soll ein jeder sein eigē Weib haben / vnd ein jedes Weib jren eignen Mañ / also / daß alle die zu jren jaren kommen / vnd die gabe der keuschheit nicht habē / nach dem befelch Gottes verpflicht vnd schuldig sind / sich in den Ehestand nach Christlicher ordnūg mit willē vñ wissen jrer Eltern oder vormünder vñ freund zubegeben / auff daß der Tempel Gottes / das ist / vnser Leichnam nit verunreiniget werden / denn so jemand den Tempel GOttes zerstöret / den wird Gott zerstören.

Darnach auch solt jr wissen / wie eins gegen dem andern nach Gottes Wort sich zu halten / schuldig sey. Erstlich / solt jr / der mann / wissen / daß euch Gott gesetzt hat zum Haupt des Weibes / auff daß jr sie nach ewerm vermögen vernünfftiglich leitet / vnterweiset / tröstet vnnd beschůtzet / gleich wie das

Haupt

Haupt den Leichnam regiert/ ja gleich wie Christus/ dz haupt/ weißheit/ trost/ vnd beistand seiner Gemeine ist: Vber diß solt jr ewer Haußfraw lieben/ als ewer einigen leib/ gleich wie Christus seine Gemeine geliebet hat/ solt nit bitter gegen jr sein/ sonder bey jr wonē mit vernunfft/ vnnd dem Weiblichen/ als dem schwechsten gefäß seine ehre geben/ als auch mitterben der gnaden des lebens/ auff daß ewer Gebett nicht verhindert werde. Vnd nach dem der befelch GOTtes ist/ daß der Mann im schweiß seins angesichts sein Brot essen soll/ so solt jr trewlich vnd fleissig in ewerm Göttlichen beruff arbeiten/ auff daß jr ewer Haußgesind mit Gott vnd ehren möget erneren/ vnd auch etwas dem dürfftigen mitzuteilen/ habet.

Herwiderumb solt jr/ das Weib/ wissen/ wie jhr euch nach dem Wort Gottes gegen ewerm Mann halten sollet: Jr solt ewern ehelichen Mann lieben/ ehren vnd förchten/ auch jm gehorsam sein/ in allen billichen dingen/ als ewerm Herren/ gleich wie der leib

 dem

dem haupt/ vnd die gemein Christo vn-
terthenig ist/ Jr solt nicht herschen vber
ewern Mann / sonder still sein/ Denn
Adam ist am ersten gemacht / darnach
Eua dem Adam zum gehülffen / Vnd
nach dem fall/ hat Gott zu Eua vnd in
jren Person zu dem gantzen weiblichen
geschlecht gesprochē/ Dein will soll dem
Mann vnterworffen sein / vnnd er soll
dein Herr sein/ Dieser ordnung Gottes
sollet jr nicht widerstehen / sonder viel
mehr dem Gebott GOttes vnnd dem
Exempel der heiligen Weiber folgen/
welche Gott vertraweten / vnd waren
jren männern vntenthenig / gleich wie
Sara gehorsam gewest ist jrem hauß-
wirdt Abraham / vnnd nennet jn jren
Herrn / Jr solt auch ewerm Mann in
allen gutten dingen behilflich sein / auff
ewer Kind vnd haußhaltung gute acht
haben / in aller zucht vnd erbarkeit one
weltlichen pracht wandlen / auff daß jr
andern ein gut exempel zur zucht gebet.

Derhalben jr N. vñ N. Nach dem
jr erkent habt/ wie Gott den Ehelichen
stand hat eingesetzt / vnd was euch von
Gott

Gott befohlen: Seid jr denn willens in dem heiligen stand der Ehe also zu leben / wie jr hie bezeuget für der Christlichen gemein / vnd begeret daß derselbige ewer Ehelicher stand soll bestetiget werden?

Antwort: Ja.

Alßdenn spreche der Diener.

Ich neme euch alle / die jr hie seid zu zeugē / jedoch so jemand wüste / daß dieser eines durch eheliche pflicht mit einer andern Person verbunden / oder sonst ein verhindernuß verhanden were / der wölle es jetzunder anzeigen.

So niemand widerspricht / soll der Diener also fortfaren.

Nach dem niemands widerspricht / vnnd kein hinderung vorhanden ist / so wölle vnser lieber HerrGott ewer heiliges fürnemen / welches er euch gegeben hat / bestetigen / vnnd ewer anfang sey im Namen des Herrn / der Himmel vnd Erden erschaffen hat.

Darnach soll der Kirchendiener zum Breutigam sprechen:

JR N. bekennet hie für Gott vnnd seiner heiligē gemein/ daß jr genommen habt/vnd nemet zu ewerm Ehelichen Gemahl vnnd Haußfrawen N. hie zugegen/ vnnd verheisset sie nimermehr zuuerlassen/sie zu lieben vñ trewlich zuerneren wie ein getrewer vnnd Gottsförchtiger Mann/seinem Weib schuldig ist/ Daß jr auch heiliglich mit jr leben wöllet/jr trew vnd glaubē halten in allen dingen / nach dem Wort Gottes/vnd seinem H. Euangelio?

Antwort: Ja.

Darnach spreche der Diener zu der Braut also:

Jr N. bekennet hie für Gott vnnd seiner heiligen Gemein/daß jr habt genommen/vnd nemet N. zu ewerm ehelichen Mann/ welchem jr verheisset gehorsam zu sein/ vnd jm zu dienen vnd zu helffen/jn nim̃ermehr zu verlassen/heiliglich mit jm zu leben /jm trew vnd glauben in allen dingen zu halten / wie ein fromme vnd getrewe Haußfraw jrem Ehelichen Mann zu thun schuldig ist/

nach dem Wort Gottes / vnnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort: Ja.

Darnach soll der Kirchendiener ihre hend zusammen fügen / vnd sprechen.

Der vater der barmhertzigkeit / der euch durch seine gnad zu diesem heiligē stand der Ehe beruffen hat / verbinde euch mit rechter lieb vnd trew / vnd gebe euch seinen Segen / Amen.

Höret nun an das heilige Euangelium / wie starck diß Ehelich band sey / wie es beschreibt der heilig Euangelist Mattheus am 19. cap. Die Phariseer tratten zum Herrn Jesu / versuchten jn / vnd sprachen zu jm / Ists auch recht / daß sich ein mann scheide von seinem weib / vmb jrgend einer vrsachen willen? Er antwort vnd sprach: Habt jr nit gelesen / dz der im anfang den menschen geschaffen hat / der machet dz ein man vñ weib sein solt? vñ sprach: Darumb wird ein mensch sein Vater vnd Mutter lassen / vnd seinem weib anhangen / vnd werden die zwey ein Fleisch sein / so seind sie

nun nicht zwey/sonder ein fleisch: Was nun Gott zusammen gefügt hat / das soll der mensch nicht scheiden/ Da sprachen sie/ warumb hat denn Moses gebotten einen Scheidbrieff zu geben/ vnd sich vō jr zu scheiden? Er sprach: Moses hat euch erlaubet zu scheiden von ewern Weibern von ewers hertzē hertigkeit wegen / Von anbegin aber ists nicht also gewesen/ Ich sage aber euch: wer sich von seinem Weib scheidet (es sey denn vmb der hurerey willen)vnnd freiet ein andere/der bricht die ehe. Vñ wer die abgeschiedene freiet / der bricht auch die Ehe. Glaubet diesen worten des Herrn Christi/ vnd seid dessen versichert vñ gewiß /daß vnser lieber Herr GOtt euch zusammen gefügt hat / zu diesem H. Ehestand/ vnnd nemet derhalben alles/ was euch in diesem Ehestand begegnet/ mit gedult vnd dancksagungan / als aus der hand Gottes/ der euch zusammen gefügt hat / Amen.

Nach diesem heisse der Diener die Eheleut nieder knien/ vnd sprechen.

Las-

Lasset vns beten.

ALLmechtiger Gott / der du deine güte vnnd weißheit in allen deinen geschöpffen vnnd ordnungen erzeigest / vnd von anfang gesprochen hast / daß es nicht gut sey / daß der mensch allein sey / vnd derhalben jm ein gehülffen die vmb jn were / erschaffen hast / vnd verordnet / daß zwey eins sein sollen / straffest auch alle vnreinigkeit / Wir bitten dich / daß nach dem du diese zwo Personen / zu dem Heiligen Stand der Ehe beruffen vnd verbunden hast / wöllest jnen geben deinen heiligen Geist / auff daß sie in warem vnd festem Glauben heiliglich leben / nach deinem Göttlichen willen / Allem bösen widerstand zu thun / wöllest sie auch segnē / wie du die gleubigen Väter / vnd deine freund vnd getrewe Diener / Abraham / Isaac vnnd Jacob gesegnet hast / auff dz sie als mitt erben des bunds mit denselben vätern auffgericht / heilige Kinder bekommen / vnd die Gottseliglich erziehen mögē / zu ehren deines heiligen Namens vñ zur

befür=

befürderung jres nechsten/ vnd außbreitung deines H. Euangelions. Erhöre vns O Vater aller Barmhertzigkeit/ durch JEsum Christum deinen lieben Son vnsern Herrn/ Amen.

Vnser Vater/ etc.

Höret an die verheissung Gottes aus dem 128. Psalm.

WOl dem der den HErrn förchtet/ vnd auff seinen wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner hende arbeit / wol dir du hasts gut.

Dein weib wird sein wie ein fruchtbar weinstock vmb dein hauß herumb/ deine kinder wie die ölzweige vmb deinen Tisch her.

Sihe/ also wird gesegnet der mann/ der den Herrn förchtet.

Der Herr wird dich gesegnen aus Zion / daß du sehest das glück Jerusalem dein lebenlang.

Vnnd sehest deiner Kinder kinder/ friede vber Israel.

Vnser lieber Herr Gott erfülle euch mit

mit seinen Gnaden / vnd gebe daß jr in allem guten lang vnd heiliglich bey einander leben mögen, Amen.

Von besuchung der Krancken.

DAs ampt eines rechtē vnd getrewen Dieners der Kirchen / erfordert nicht allein / daß er offentlich dem volck predige / dem er zum Hirten verordnet ist / sonder auch / souiel es jmmer möglich / einen je / den insonderheit vermane / straffe vnnd tröste. Nu hat aber der Mensch nimmer höher der Göttlichen lehr vnnd waren trosts von nötē / denn weñ er heimgesucht wird / durch widerwertigkeit / als da seind kranckheiten / vñ deren gleichen / fürnemlich aber in tods nöten. Denn alßdenn ist sein gewissen mehr geengstiget / denn sonst im gantzen leben / dieweil er fület / daß er für das vrteil Gottes erfordert wird / Zum teil auch von wegen der anleuff vnnd anfechtung des Teufsels / welcher als denn mit gewalt jm zusetzt / auff daß er das arme kranck vnnd betrübte hertz gar vnterdruckē / vñ in abgrund der verzweifelung stürtzen möge. Derhalben / dieweil die Diener der Kirchen / Diener

ner Gottes seind/vnd aber Gott vnter andern Namen seiner Maiestet fürnemlich diesen titel füret / daß er sey ein zuflucht der elenden/ ein Heiland deren / so da seind eines zerschlagenen hertzē/ so sollen auch die Diener Gottes mit allem mitleiden/ trew vnd fleiß die betrübten hertzen trösten / vnd zu dem Sohn Gottes/ durch die verkündigung seines heiligen Euangeliums weisen/ der inen hülff verspricht / Komt alle(sagt er) zu mir / die jr beschweret vnnd beladen seid/ich wil euch erquicken/Wiewol nun alle bekümmerte vnd krancken nicht einerley anligen haben / vñ derwegen auch kein solcher trost kan beschrieben werden / der auff die gestalt vnd vmbstende / eines jeden anligen gerichtet sey/ So sollen dennoch diese nachfolgende hauptstück vnd lehren gemeinlich allen krancken fürgetragen werden.

Erstlich/ daß alle kranckheiten nicht one gefähr / sonder von der hand Gottes vnnd seiner Veterlichen vorsehung vns zugeschickt werdē/auff dz wir vnsere sünden/als die vrsach alles vnsers elends erkennen/ vnd vns für Gott demütigen.

Diese vrsach der kranckheit soll der Kirchendiener denen krancken/ welche jre sünd nicht recht fülen/wol für die augen halten/ Wie auch dargegen im fall der krancke mit schmertzen seines gewissens geengstiget ist/ der Kirchendiener das verwundte gewissen nicht herter engstigen / sonder viel mehr

die

die heilsame gnade Gottes im fleissig einbilden soll / Darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste frag des Catechismi / vnd dieselbige dem krancken mit angezogenen Sprüchen aus der heiligē Schrifft wol einbilden / daß nemlich der arme krancke leib / wie er da ligt / samt der seelen des HERRN Christi eigen sey / vnd durch das Blut Jesu Christi / von allen sünden erlöset vnd erkaufft / ꝛc. Diß soll auch der Kirchen diener zu merem trost durch alle Artickel des Christlichen Glaubens dem krancken erkleren / vnd im anzeigen / wie er sich eines jeden Artickels für seine eigen person in seiner kranckheit / habe zu trösten / wie deñ dasselb leichtlich aus dem Catechismo / vnnd darbey angezognen sprüchen zu thun ist.

Auch mag bißweilen / sonderlich wenn der krancke zum ersten mal besucht wird / diese folgende vermanung mit solchen oder dergleichen worten fürgesprochen werden.

Lieber freund / weil euch vnser Herr Gott mit schwachheit ewers leibs heimgesucht / damit jr es Gottes willen heimstellet / solt jr wissen.

Zum ersten / daß solche vnsere leibs kranckheit / vns von Gott dem HErrn vmb vnser Sünden willen zugeschickt wird / vnd daß die erbsünd / welche von Adam auff vns geerbet / den todt vnnd

alles

alles was in des Todsreich gehöret/ als gebrechen/kranckheiten/elend/jammer/ꝛc. mit sich bringet/ Denn wo wir one sünd blieben/so hett weder der todt noch einigerley kranckheit an vns etwas mögen schaffen.

Zum andern/damit wir aber in vnsern sünden / kranckheit vñ allerley anfechtung/auch des todtes angst vnd not nicht verzweyffeln müsten / so leret vns das heilig Euangelium/ daß vns Christus Gottes Son von den sünden loß/ vnd selig machen wil / so wir glauben an seine verheissung / vnnd solches geschicht auff zweierley weiß / Erstlich/ daß er vns hie auff Erden / durch das Euangelium vnd die heiligen Sacrament vnsere hertzen vnd gewissen reiniget/Act. 15. Er hat jre hertzen gereiniget durch den glauben. Zum andern/ wenn aber vnsere gewissen dergestalt von Sünden gereiniget/vnd mit Gott dem Vater durch den glauben versönet seind / muß auch die sünd aus vnser natur vnd wesen außgefeget vnd vertilget / Vnd wir endlich von allen sün-

den

den gereiniget / vnnd in warer gerechtigkeit vñ reinigkeit / die Gott von vns fordert / volkommen werdē / damit wir mit Gott ewig mögen leben.

Zum dritten / damit nun solches geschehe / vnd in vns volbracht werde / so schickt vns vnser lieber HERR Gott kranckheit / ja auch den todt zu / nicht der meinung / daß er mit vns zürne / vñ vns verderbē wölle / sonder aus grossē gnaden / daß er vns in diesem leben zu warer buß vnnd glauben treibe / vnd endlich aus der Sünden / darinn wir noch stecken / vnnd aus allem vnglück / beide Leiblich vnd Geistlich frey mache / wie solches die heilig Schrifft reichlich bezeuget. Denn so sagt Sanct Paulus / j.Cor. am jj. Weñ wir gerichtet werden / so werden wir vom HERRN gezüchtiget / auff daß wir nicht mit dieser Welt verdamt werden.

Item / zun Römern am 8. Denen die Gott lieben / müssen alle ding zum besten dienen / vnd kan sie von der liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden / es sey fewer / schwert / hunger / todt oder leben / etc.

Zum

Zum vierden / Weil nun dem also / vnd du aus dem H. Euangelio / durch den mund des Sons GOttes vnsers Herrn Jesu Christi geprediget / vnd mit seinem Todt vnd Aufferstehung bezeuget / des auffs aller gewissest vñ sicherste bist / daß alle deine sünd von dir auff Christum / ja nu auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan / vnd ewig vertilget sind / vnnd also gar vor Gottes angesicht kein vrsach des zorns vñ verdamnuß vber die Gleubigen verhanden / sonder eitel gnad / trost / leben vnd seligkeit / Sintemal vnser lieber HErr Gott / dich nun in seinen augen hat / nit als ein bösen verdamten Sünder von Adam geborn / sonder als ein gantz gerechts / heiliges vnd liebes kind in Christo / in welches gerechtigkeit vnd leben / du so gewißlich leben vnd selig sein solt (so fern du es glaubest) ewiglich / als gewiß vnd warhafftig er nicht in seinen eignen / sonder in deinen sünden Gottes zorn getragen / vnnd gestorben ist / So sihe / vnd tröste dich solcher Gnaden / vnd wisse / daß die Sünde / Gottes

gericht/der Todt vnd Helle gar nichts mehr mit dir zu schaffen haben / sonder CHRistus / das ewig Lamb Gottes tregt sie / Johann. am 1. der sie auff sich genommen / vnnd nicht allein auff sich genommen / sonder auch durch sich selbest vberwunden / vnnd ewig vertilget hat / Derhalben du durch / vnnd in dem selben deinem Herrn Jesu Christo / aller gnaden / trost / heils vnd seligkeit / zu Gott dem Vater dich versehen / vnd in solcher tröstlicher zuuersicht / in seinem gnedigen / Väterlichen willen ergeben solt / vnd sagen: Der HERr ist mein liecht / vor wem soll ich mich förchten? Mein Vater im Himmel / dein will geschehe / in deine hend befehl ich meinen geist / Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener die krancken / nicht allein einmal / sonder zum offtermal auch vnerfordert besuchē sollen / damitt solches nicht one frucht abgehe / soll er / wenn es anderst dem kranckē / schwachheit halben / zu hören nicht beschwerlich / ein Capitel aus der heiligen Schrifft / so fürnemlich zum trost der krancken dienstlich / dem kranckē fürlesen / Als da sind das 14. 15. 16. vnd 17. Cap. Joannis / das 15.

Cap. Luc. / das 5. vnnd 8. cap. zun Rö-
mern / das 15. cap. der 1. zun Cor. das 4.
vnd 5. 2. zun Cor. das 53. cap. Esa. Jtē/
den 25. den 51. oder den 103. psalm. vnd
was dergleichen ein verstendiger Seelsor-
ger für die krancken sein befindet.

Es soll auch der Kirchendiener bey dem
krancken / mit samt den beywesenden / so
offt es sein mag / das Christliche Gebett
thun/ auff folgende oder dergleichen weise.

Gebett bey den Krancken.

EWiger Barmhertziger Gott vnd
Vater vnsers Herren Jesu Christi/
der du Todt vnd leben allein in deiner
hand hast / vnnd one vnterlaß also für
vns sorgest/daß weder gesundheit noch
kranckheit/ noch jrgend etwas guts o-
der böses vns widerfaren / ja auch kein
Har von vnserm haupt fallen kan/ one
deinen Veterlichen willen / auch alles
was vns in diesem leben begegnē mag
zu vnserm heil vnnd seligkeit wendest/
der du gesprochen hast: Ruff mich an
in der not / so wil ich dich erhören/ vnd
du solst mich preisen/ Er begeret mein/
so wil ich jm außhelffen / Er kennet
mei-

meinē Namen/darumb wil ich jn schü-
tzen/Er rüffet mich an/ so wil ich jn er-
hören/Jch bin bey jm in der not/ich wil
jn herauß reissen/vnd zu ehren machen/
Jch wil jn setigen mit langem leben/
vnd jm zeigen mein Heil. Wir bitten
dich / demnach du vns mit schwachheit
vnsers leibs/oder anderm trübsal heim
suchest / so wöllest du vns auch verlei-
hen die Gnad deines heiligen Geistes/
daß wir erstlich aus solcher Veterli-
chen Ruten von hertzen erkennen / daß
wir mit manigfeltigen vnsern sünden/
wol verdienet/dz du vns gar viel heffti
ger straffest/Darnach auch diesen lebē-
digen trost stet vnd fest in vnsern hertzen
behalten / daß solche gnedige heimsu-
chung nicht ein zeichen ist deines zorns/
sonder deiner Väterlichen lieb gegen
vns/ Dieweil du vns darumb züchti-
gest/ auff daß wir nicht mit dieser welt
verdamt werden / sonder durch vbung
vnnd mehrung vnsers Glaubens/wa-
rer bekerung / kindlichen gehorsams/
vnnd anrüffung deiner Gnad je mehr
vnd mehr zu dir werden gezogen / vnd

 deinen

deinem lieben Son JEsu Christo/ als glieder/ vnserm haupt im leiden vnd in der Herrligkeit gleichförmig gemacht/ Gieb vns derhalben gedult vñ bestendigkeit in rechtem vertrawen auff deine Barmhertzigkeit/ vnd laß vns dieselben erscheinen mit gnediger linderung des Creutzes/ daß vns deine Väterliche hand hat auffgelegt/ vnnd wende dasselbe nach deinem gnedigen willen Zu der ehren deines heiligen Namens/ vnd vnserer Seelen heil vnnd seligkeit/ durch deinen aller liebsten Son vnsern HERRN Jesum Christum/ welcher vns diese verheissung hat gethan: Ich sage euch/ wo zween eins werden vnter euch auff Erden/ warumb es ist/ das sie bitten wöllen/ das soll jnen widerfaren/ von meinem Vater im Himmel/ Denn wo zween oder drey versamlet seind in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jnen/ Vnnd hat vns auff diese zusag also heissen beten/ Vnser Vater/ ꝛc. Wöllest vns auch standhafftigkeit/ vnd tegliches zunemē geben in dem alten waren vnd vngezweiffel-

ten

ten Christlichen glauben. Ich glaub in Gott/ꝛc.

Gebett bey den sterbenden.

ALmechtiger/ barmhertziger Gott vnd Vater/ der du Todt vñ leben in deinen henden hast/ vnd für vns/ als für deine eigne Kinder sorgest in leben vnnd in sterben/ Demnach du deinen eingebornen Son für vns in todt gegeben hast/ auff daß wir ewig durch jn leben/ vnnd vns durch jn verheissen hast/ Daß/ wer an jn glaubet/ der hat das ewige leben/ vnd komt nicht in das gericht/ sonder sey vom Todt zum Leben hindurch gedrungen/ vnnd das seine Schaaff aus deiner vnnd aus seiner Hand niemand könne reissen/ Wir bitten dich/ du wöllest vns/ wie du vns verheissen hast/ nim̃ermehr lassen versuchet werden vber vnser vermögen/ sonder machen/ daß die versuchung also ein ende gewinne/ daß wir es können ertragen/ Sonderlich aber zu der zeit/ da dein Väterlicher will ist/ vns aus diesem jammerthal/ zu dir in dein

ewiges Reich zunemen / so wöllest du vns die schmertzen vnnd schrecken des leiblichen Todtes gnediglich lindern vnd benemen / vns für allen anfechtungen behüten / die blödigkeit vnsers fleisches stercken mit der krafft deines heiligen Geistes / vnd in warem bestendigem vertrawen auff deine Barmhertzigkeit / die du vns in Christo Jesu erzeiget hast / in rechter anrüffung deines Namens / vnnd fried vnsers hertzens / vnsern geist in deine hend nemmen / auff daß wir dich in dem ewigen leben mit allen deinen Engeln vnd außerwelten preisen / durch vnsern HErren Jesum Christum / welcher vns also hat geleret betten.

Vnser Vater / ꝛc.

Wöllest vns auch standhafftigkeit verleihen / vnd teglichs zunemmen geben / in dem alten waren vnnd vngezweiffelten / Christlichen glauben:

Ich glaub in Gott / ꝛc.

Morgen Gebett.

GEliebten in dem Herren Jesu Christo / lasset vns vor dem Angesicht GOttes niderknien / vnnd jhn aus grund vnsers hertzen also anruffen.

BArmhertziger / ewiger Gott vnd Vater / wir danckē dir / daß du vns diese Nacht so gnediglich behütet / vnd den heutigen tag hast lassen erleben: vnd bittē dich / du wöllest vns auch diesen tag behüten / vnd deine Gnad erzeigen / daß wir diesen gantzen tag in deinem dienst zubringē: also daß wir

nichts gedencken/ redennoch
thun/ denn allein damit wir
deinem Våterlichen willen
gehorchen / vnnd dir wol-
gefallen/ auff daß alle vnsere
werck/ zur ehre deines heili-
gen namens / vnd aufferba-
wung vnsers nechsten gerei-
chen. Vnd wie du jetzunder
wunderbarlich deine Sonn
auff den Erdboden scheinen
leßt/ vnserem Leib zu leuch-
ten: also wöllest auch/ durch
die klarheit deines Heiligen
Geists/ vnsern verstand vñ
hertzen erleuchten/ damit wir
gefüret werden auff den rech
ten weg deiner gerechtigkeit:
also daß wir in allen dingen/

darzu

darzu wir vns begeben werden / diesen besondern vnnd fürnemisten fürsatz haben / daß wir wandlen inn deiner furcht / dir dienen / vnnd dich ehren / vnd all vnser gut vnd wolfart allein von deinem Göttlichen segen vnd benedeiung erwartē / auff daß wir vns nichts vnderstehen zu thun / daß dir nit wolgefellig sey. Darneben verleihe vns auch dein gnad / daß wir dermassen arbeiten für den leib vnnd diß zeitlich leben / daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich / vnnd nach deiner gerechtigkeit: vnd nicht zweiffeln / das

ander alles werde vns auch zufallen. Wölleſt vns auch behüten an Leib vnnd Seel/ vnnd ſtercken wider alle anfechtung des Teuffels / vnd vns errettẽ aus aller gefahr/ die in dieſer Welt vns möcht begegnen. Dieweil es aber nichts iſt / einmal wol angefangen haben / ſo man nicht beharret: ſo bitten wir dich/ daß du vns nicht allein dieſen Tag wolleſt in dein heiliges geleit vnd ſchutz nemen/ ſonder auch all vnſer lebenlang / wölleſt deine Gnad in vns teglich beſtetigen vnnd vermehren / biß daß du vns wirſt gebracht haben/ zu der

vol=

volkommenen vereinigung mit deinem Son Jesu Christo vnserm Herrn / der da ist die warhafftige Sonn vnserer Seelen / leuchtende Tag vnnd Nacht / one auffhören vnd in ewigkeit. Gieb auch deinen Segen zu der predigt deines Heiligen Euangelions / zerstöre alle werck des Teuffels / stercke alle Kirchendiener vnnd Oberkeit deines Volcks / tröste alle verfolgte vnnd vetrübte hertzen. Damit wir aber solche vnd andere notdurfft võ dir erlangen mögen / so wöllest vns alle vnsere sünd verzeihen / vmb deines lieben Sohns JEsu

 Chri-

CHristi willen/welcher vns hat verheissen / daß du vns alles/was wir dich in seinem namen werdē bitten/ gewißlich geben werdest / vnd derhalben vns also hat heissen beten.

Vnser Vater/2c.

Verleihe vns auch deine gnade / daß wir nach deinem willen mögen leben/welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret / vnd in diesen zehen Gebotten begriffen.

Das erst.

Ich bin der HERR dein Gott/2c.

Abend Gebett.

Ge=

GEliebten in dem Herrn JEsu Christo / lasset vns vor dem Angesicht Gottes niderknien / jn aus grund vnserer hertzē an ruffen / vnd sprechen.

Herr Gott Himlischer Vater / dieweil du nach deiner Göttlichen weißheit die Nacht erschaffen hast / dem menschen zur rhue / gleicher weis wie du jm den Tag verordnet hast zur arbeit: So bittē wir dich / du wollest vns deine Gnad verleihen / daß wir dermassen ruhē mit dem leib / daß doch allezeit vnsere hertzen in deiner lieb wacker bleiben / vnd daß wir also al-

ke weltliche sorgen von vns ablegen / vnns zuerquicken nach notdurft vnserer schwacheit/ dz wir doch deiner nimmermehr vergessen: sonder daß allezeit die betrachtung deiner gůte vñ gnaden/ in stetem gedechtnuß bey vns bleibe / Daß auch vnsere gewissen durch solche mittel jre jnnerliche Geistliche ruhe haben / wie der Leib empfehet seine eusserliche ruhe. Darneben daß vnser Schlaff nit vnmessig sey zur faulheit vnsers fleisches: Sonder allein zu erhaltung vnserer schwachen natur / auff dz wir desto geschickter seien dir zu dienẽ.

Wollest vns auch bewaren vnbefleckt / an leib vnnd Seel / vnd vns behüten vor aller gefahr / daß auch vnser Schlaff zu deinen ehren gereichen möge. Vñ nach dem dieser Tag nicht ist fürüber gangen one vielfeltige vbertrettung (sintemal wir Arme elende sünder seind) so bitten wir dich gleich wie alles jetz verborgē ist durch die finsternuß die du auff die erden sendest: daß du auch also wollest alle vnsere sünd vergraben / durch deine barmhertzigkeit / auff daß wir nit von derē wegen verstossen werdē von deinem angesicht.

Gieb

Gieb auch ruhe vnd trost allen Krancken / betrübten vnd angefochtenen hertzen / durch vnsern Herrn Jesum Christum / welcher vns also hat geleret beten.

Vnser Vater / ꝛc.

Ich glaub in Gott / ꝛc.

Gebett vor dem essen.

ALler Augen / warten auff dich Herr / vnnd du giebst jn jre Speiß zu seiner zeit / du thust deine hand auff / vnnd settigest alles was da lebt mit wolgefallen.

Herr allmechtiger Gott / der

der du alles erschaffen hast/ vnd noch durch deine Göttliche krafft erheltest/ vnd das Volck Israel in der Wüsten gespeiset hast / wollest vns / deinen armen Dienern/ deinen Göttlichen Segen vnd Benedeiung geben/ vñ heiligen diese deine Gaben / die wir von deiner milten güte empfangen/ auff daß wir sie messiglich vnd heiliglich gebrauchẽ/ nach deinem Göttlichen willen/ vnd durch solche mittel dich erkennen / ein Vater vnnd vrsprung alles guten/ vnnd vornemlich suchen / das Geistliche Brot deines worts / mit welchem

vnse-

vnsere seelen gespeiset werden zu dem ewigē leben / das du vns bereitet hast durch dz H. blut deines lieben Sons vnsers Herrn Jesu Christi.

Vnser Vater/2c.

Also vermanet vns vnser Herr Jesus Christus/Lu.21. Hůtet euch / daß ewere hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen/ vnd mit sorgen der narung / vnd kom d' tag des Herrn schnell vber euch/wie ein fallstrick.

Gebett nach dem essen.

Also spricht der Herr im fünfften buch Mosis am 8. cap. Wenn du ges-

gessen hast / vnd sat worden bist/so soltu den HErrn deinen Gott loben / vnnd hüte dich / daß du des Herrn deines Gottes nicht vergessest.

HErr Gott Himlischer Vater/wir dancken dir für alle deine wolthatē/ die wir one vnterlaß von deiner milten hand empfangen/daß dein Göttlicher will ist/ vns zuerhalten in diesem zeitlichen leben/vñ vns versorgest mit aller vnser notdurfft: Insonderheit aber/ daß du vns widergeborē hast zu der hoffnūg eines besseren lebens / welches du vns geoffenbaret hast durch das H. Euan-

Euangelion. Wir bitte dich barmhertziger Gott vnd vater / daß du nit wollest zulassen / daß vnsere hertzen hie eingewurtzelt seien in diesen zrdischen vergenglichen dingen / sonder allezeit hinauff gedencken gen Himmel / erwartende vnsern Heilandt Jesum Christum / biß daß er in den Wolcken erscheinen wird / zu vnserer erlösung. Vnser vater / rc.

ENDE.

Cas.

Gedruckt in der Churfürst-
lichen Statt Heydelberg/
durch Johannem
Mayer.

1566.

LB
COBURG
Cas.

Landesbibliothek Coburg (70)
022002413189

Conservans animam
dit, qui perdit habebit
Nec fructus nisi sint p
trida grana ferunt

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus Oder Christlicher Underricht, wie der in Kirchen vnnd Schulen, der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird Samt den Kirchenceremonien vnd Gebetten

Heidelberg 1566

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 1395#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11923257-6